



Hochschule für
Philosophie

München

Denken

Denken
lernen

lernen.

Vorlesungsverzeichnis | Sommersemester 2015

Philosophie studieren. studieren.

Postadresse Kaulbachstraße 31a, 80539 München

Hausadresse Kaulbachstraße 31, 80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 00

Telefax +49 (0)89 23 86-23 02

E-Mail info@hfph.de

Internet www.hfph.de

Öffnungszeiten **Vorlesungs- und Prüfungszeit** Mo - Fr: 8.00 – 21.30 Uhr
Sa: 8.30 – 14.30 Uhr

Semesterferien Mo - Fr: 8.00 – 21.30 Uhr
Sa: 8.30 – 14.30 Uhr

Die Frist, in der die Hochschule völlig geschlossen ist, erfahren Sie durch Aushang und im Internet.

Neueinschreibung 23. März – 9. April 2015

Vorlesungszeit 13. April 2015 – 4. Juli 2015

Rückmeldung 15. Juni 2015 – 29. Juni 2015

Bankverbindungen Spendenkonto der Stiftung Hochschule für Philosophie

LIGA-Bank München

Kto.-Nr. 233 95 87

BLZ: 750 903 00

IBAN: DE26 7509 0300 0002 3395 87

BIC: GENODEF1M05

Konto zur Überweisung von Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr

LIGA-Bank München

Kto.-Nr. 10 213 98 20

BLZ: 750 903 00

IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20

BIC: GENODEF1M05

INHALTSVERZEICHNIS

Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule _____	2
Organe der Hochschule _____	4
Verwaltung der Hochschule _____	5
Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen _____	8
Wissenschaftliche Einrichtungen _____	9
Lehrkörper _____	12
Übersicht Module Bachelor (vgl. Modulhandbuch) _____	16
Übersicht Module Master (vgl. Modulhandbuch) _____	17
Übersicht Fachschwerpunkte: Magister-Studiengang _____	18
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen _____	19
Tutorium _____	29
Pflichtveranstaltungen im SS 2015 _____	30
Philosophicum _____	31
Empfehlungen und Informationen _____	32
Information Masterstudiengänge _____	34
Neuer Weiterbildender Master Interkulturelle Bildung _____	36
Neue Zertifikate Interkulturelle Bildung _____	38
Zertifikat „Philosophie und Leadership“ _____	39
Einschreibungsbedingungen _____	41
Gaststudierende _____	43
Studien- und Verwaltungsgebühren _____	45
Zeittafel Sommersemester 2015 _____	49
Zeittafel Wintersemester 2015/16 _____	53
Weitere Termine für Ihre Studienplanung _____	55

Zusätzliche Informationen über das Studium im
Sommersemester 2015 erhalten Sie im Internet unter:
www.hfph.de/studium/lehrveranstaltungen

ZUR GESCHICHTE UND ZUM RECHTSSTATUS DER HOCHSCHULE

Vorgeschichte

Die Gesellschaft Jesu hat von ihrem Ursprung an das Studium der Philosophie als unentbehrliche Grundlage der theologischen Ausbildung betrachtet und dementsprechend gefördert. Im süddeutschen Raum war seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Ordens (1773) die Ingolstädter Universität, aus der die heutige Ludwig-Maximilians-Universität München hervorgegangen ist, ihr wichtigstes philosophisch-theologisches Studienzentrum. Schon 1549 kam Petrus Canisius mit zwei weiteren Jesuiten nach Ingolstadt und las dort drei Jahre lang Theologie. Seit 1561 lehrten an der Ingolstädter Philosophischen Fakultät mit kurzer Unterbrechung regelmäßig Jesuiten. 1588 wurde die Philosophische Fakultät von Herzog Wilhelm V. ganz dem Orden übertragen. Von Ingolstadt aus hatte man 1573 in München ein eigenes philosophisches Studium auch für Jesuitenstudenten errichtet, das so als erster Vorläufer der heutigen Hochschule angesehen werden kann. Es kehrte allerdings wenige Jahre darauf nach Ingolstadt zurück, wo die Vorlesungen der Jesuiten denen an der Universität gleichgestellt waren. Die kraftvolle Entwicklung der Ordensstudien in Ingolstadt wurde durch die Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 abrupt unterbrochen. Nach der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu 1814 waren die bekanntesten philosophischen Hochschulen des Ordens, die der Hochschule für Philosophie im Bereich der Oberdeutschen bzw. Deutschen Provinz vorausgingen: Freiburg in der Schweiz (1818–1847), Maria Laach (1863–1872) und – nach der Vertreibung aus Deutschland durch die Kulturkampfgesetze – Valkenburg in Holland (1894–1942).

Geschichte der Hochschule

Die Hochschule für Philosophie, die seit dem Wintersemester 1971/72 ihren Sitz in München, Kaulbachstraße 31–33 hat, wurde unter dem Namen „Berchmanskolleg“ im Jahre 1925 von Augustin Bea, dem damaligen Provinzial der Oberdeutschen Provinz der Gesellschaft Jesu und späteren Kardinal, in Pullach gegründet. Sie wurde am 27. November 1925 von der Bayerischen Staatsregierung aufgrund der Verordnung vom 10. Mai 1905 als Hochschule für Priesterausbildung im Sinne des Bayerischen Konkordats (Art. 13, §2) anerkannt. Durch ein Dekret der Sacra Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatis vom 8. September 1932 wurde die Hochschule zur Philosophischen Fakultät kanonischen Rechts erhoben und erhielt damit das kirchliche Promotionsrecht in Philosophie für ihre ordentlichen Hörer, zu denen damals ausschließlich Angehörige der Gesellschaft Jesu zählten. Die Hochschule diente nämlich vor allem dem Nachwuchs der deutschsprachigen Ordensprovinzen als philosophische Ausbildungsstätte. Von Anfang an kamen aber auch Jesuiten aus anderen Nationen hinzu und seit 1945 auch eine gewisse Anzahl von Studenten, die nicht dem Orden angehörten.

Um ihre Studienmöglichkeiten allen Interessierten anbieten zu können, siedelte die Hochschule im Sommer 1971 nach München um. Seitdem ist der Name „Berchmanskolleg“ nicht mehr die Bezeichnung der Hochschule, sondern allein die der Ordensniederlassung, Kaulbachstraße 31a, in der ein großer Teil des Lehrkörpers und der an der Hochschule studierenden Jesuiten wohnen.

Kraft der Dekrete der Sacra Congregatio pro Institutione Catholica, Rom, vom 7. Juni und vom 25. Oktober 1971 sowie der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Bescheid vom 24. September 1971 und vom 17. November 1972 steht die Hochschule allen Studierenden mit Hochschulreife offen und kann ihnen nach den entsprechenden Voraussetzungen das „Bakkalaureat in Philosophie“ und die akademischen Grade des „Magister Artium in Philosophie“ (entspricht der kirchlichen „Licentia“) und des „Dr. phil.“ verleihen. Am 24. Juli 1990 verlieh der Bayerische Landtag der Hochschule das Habilitationsrecht. Am 24. Juli 2009 wurde die Anerkennung der Hochschule durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst dahingehend geändert, dass zukünftig auch der „Bachelor of Arts“ als akademischer Grad verliehen werden kann. Seit dem 19. Juni 2012 darf die Hochschule auch den Titel „Master of Arts“ vergeben. Der Bakkalaureats- ebenso wie der Magister-Studiengang laufen damit aus.

Rechtsstatus

Die staatlich anerkannten und kanonischen Studiengänge Bachelor of Arts in Philosophie und Master of Arts in Philosophie (konsekutiv) wurden von der Akkreditierungsagentur AKAST am 21. März 2014 vorläufig mit Auflagen akkreditiert. Der staatlich anerkannte Studiengang Master of Arts in Ethik wurde von der Akkreditierungsagentur ACQUIN am 28. März 2014 vorläufig mit Auflagen akkreditiert.

Akkreditierung

Die Berechtigung zur Führung der akademischen Grade des „Bachelor of Arts“, des „Master of Arts“, des „Magister Artium“, des „Dr. phil.“ und des „Dr. phil. habil.“ in der Bundesrepublik Deutschland wird durch das Bestehen der jeweiligen Prüfung aufgrund der – im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst – von der Hochschule erlassenen Ordnungen erworben. Alle diese Grade haben dieselbe Bedeutung wie die von staatlichen Universitäten verliehenen. Die Hochschule ist als nichtstaatliche, wissenschaftliche Hochschule im Sinne der Art. 76–85 BayHSchG staatlich anerkannt.

ORGANE DER HOCHSCHULE

Träger der Hochschule	Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R.
Vertreter des Trägers	Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ, Provinzial
Kuratorium	Margarete <i>Bause</i> , MdL S. K. H. Herzog <i>Franz von Bayern</i> Chris <i>Brenninkmeyer</i> , Unternehmer Georg <i>Fahrenschon</i> , Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Staatsminister a.D. Martin <i>Wagner</i> , Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks Prof. Dr. Johanna <i>Haberer</i> , Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Praktische Theologie (stellv. Vorsitzende des Kuratoriums) Dr. Wolfgang <i>Heubisch</i> , Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D. Hans-Peter <i>Hob</i> , Rechtsanwalt (Vorsitzender des Kuratoriums) Edda <i>Huther</i> , Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München a.D. Dr. h.c. mult. Erich J. <i>Lejeune</i> , Unternehmer Franz <i>Maget</i> , Vizepräsident des Bayerischen Landtags a.D. Prof. Dr. Christof <i>Rapp</i> , Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Philosophie III Dr. Florian <i>Schuller</i> , Direktor der Katholischen Akademie in Bayern Dr. Ludwig <i>Spaenle</i> , MdL, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Prälät Dr. Lorenz <i>Wolf</i> , Leiter des Katholischen Büros Bayern
Senat	Präsident: Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> (Vorsitzender) Professoren: Prof. Dr. Stefan <i>Bauberger</i> SJ, Prof. Dr. Godehard <i>Brüntrup</i> SJ (Vizepräsident), Prof. Dr. Alexander <i>Filipović</i> , Prof. Dr. Eckhard <i>Frick</i> SJ, Prof. Dr. Michael <i>Reder</i> , Prof. Dr. Georg <i>Sans</i> SJ Dozenten: Dr. Andreas <i>Gösele</i> SJ, Dr. Andreas <i>Trampota</i> SJ Studierendenvertretung: Isabel <i>von Erffa</i> , Franz <i>Schwarzacher</i> E-Mail: stuvvert@hfph.de Hochschulträger: Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ bzw. P. Martin <i>Stark</i> SJ als sein Vertreter
Präsident der Hochschule	Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> Sprechzeiten des Präsidenten: nach Vereinbarung
Ausschüsse des Senats	Bibliotheksausschuss: Prof. Dr. Johannes <i>Herzgsell</i> SJ (Vorsitzender), Prof. Dr. Eckhard <i>Frick</i> SJ, Dr. Dr. Johannes <i>Seidel</i> SJ, ein/e Studierendenvertreter/in

Evaluationsausschuss: Dr. Dina *Brandt* (Kanzlerin), Dr. Andreas *Gösele* SJ,
Prof. Dr. Michael *Reder*, ein/e Studierendenvertreter/in,
ein/e Tutor/in

Finanzausschuss: Prof. Dr. Dr. Johannes *Wallacher* (Vorsitzender),
Dr. Johannes *Baar* SJ, Dr. *Andreas Gösele* SJ, P. Ralf *Klein* SJ,
Prof. Dr. Christian *Kummer* SJ

Prüfungsausschuss/Promotionsausschuss: Prof. Dr. Stefan *Bauberger* SJ,
(Vorsitzender), Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ,
Prof. Dr. Alexander *Filipović*, Prof. Dr. Eckhard *Frick* SJ,
Prof. Dr. Josef *Schmidt* SJ

VERWALTUNG DER HOCHSCHULE

Dr. Dina *Brandt*

Telefon: (0 89) 23 86-23 01

Sprechzeiten der Kanzlerin:

ab 11.00 Uhr nach Vereinbarung

Kanzlerin

Huberta *Hein*

Telefon: (0 89) 23 86-23 12

E-Mail: info@hfph.de

Büro: Zimmer 2.12, Haus 31, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 9.45 – 12.15 Uhr

Di.: 15.00 – 17.30 Uhr

Do.: 14.30 – 16.30 Uhr

Prüfungssekretariat
und Vorzimmer
von Präsident
und Kanzlerin

Siegrun *Jäger* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 00

E-Mail: siegrun.jaeger@hfph.de

Büro: Zimmer 2.21, Haus 33, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 9.45 – 12.15 Uhr

Di.: 17.00 – 19.30 Uhr

Do.: 14.30 – 16.30 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten
andere Öffnungszeiten (siehe Seite 42)!**

Studierenden-
sekretariat

Maria *Zwirner*

Telefon: (0 89) 23 86-23 14

E-Mail: maria.zwirner@hfph.de

Büro: Zimmer 2.08, Haus 31, 2.OG

Finanzsekretariat

Julia *Krumme* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 21

E-Mail: julia.krumme@hfph.de

Kommunikation
und Öffentlichkeits-
arbeit

Presse und Prüfungswesen	Christoph <i>Sachs</i> M.A. Telefon: (0 89) 23 86-24 31 E-Mail: christoph.sachs@hfph.de
Aufbereitung von Publikationen	Cecylia <i>Milewski</i> M.A. Telefon: (0 89) 23 86-23 13 E-Mail: cecylia.milewski@hfph.de
Verwalter	Wolfgang <i>Mayer</i> Telefon: (0 89) 23 86-24 11
Vertrauensarzt der Hochschule	Dr. med. Georg <i>Kiechle</i>
Beauftragter für spirituelle Angebote	Prof. Dr. Rüdiger <i>Funiok</i> SJ Sprechstunden (Während des Semesters): Freitag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung: Kaulbachstr. 31, 3. Stock, Zimmer 3.30 oder in einem Sprechzimmer des Berchmanskollegs Telefon: (0 89) 23 86-24 10 Mobil: (0179) 523 83 64 E-Mail: ruediger.funiok@hfph.de

Spirituelle Angebote an der Hochschule für Philosophie im Sommersemester 2015

Sonntagsmesse „Denken & Beten“, 11 Uhr

In der Kirche St. Sylvester (Biedersteiner Straße 1, zwischen Münchner Freiheit und Englischem Garten) findet jeweils sonntags um 11 Uhr ein Gottesdienst von Jesuiten der Hochschule für Philosophie statt.

*Aktuelle Angaben zum Prediger und zur musikalischen Gestaltung unter:
www.denken-und-beten.de*

Wochentagsmesse in der Mittagspause

*Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 12.20 Uhr, in der Kapelle des
Berchmanskollegs; offen für alle Studierenden.*

„Seelenmomente“, in der Kapelle des Berchmanskollegs

Im Wechsel werden drei unterschiedliche Meditationsformen angeboten:

- Einfache Stille (Hinführung zur Sammlung und stillem Gebet)
- Biblisches Kopfkin (angeleitete Betrachtung einer biblischen Szene nach Ignatius)
- Leise Gesänge (Taizé-Lieder und Stille)

Donnerstag, 23. April, 19.15 – 20 Uhr

Donnerstag, 30. April, 19.15 – 20 Uhr

Donnerstag, 7. Mai, 19.15 – 20 Uhr

Donnerstag, 21. Mai, 19.15 – 20 Uhr

Donnerstag, 28. Mai, 19.15 – 20 Uhr

Donnerstag, 18. Juni, 19.15 – 20 Uhr

Donnerstag, 25. Juni, 19.15 – 20 Uhr

Jesuit & Internationality

Leben und Studieren in einer fremden Kultur. Junge Jesuiten aus Nigeria, Litauen, Tschechien und Indien berichten und beantworten Fragen.

Mittwoch, 29. April, 19.30 Uhr, Kommunität Aloisius Gonzaga

Faith & Psychology

P. Eckard Frick SJ – als Psychiater und Philosoph: „Gläubig und wenn ja, wie?“

Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr, Kommunität Aloisius Gonzaga

Meet & Greet

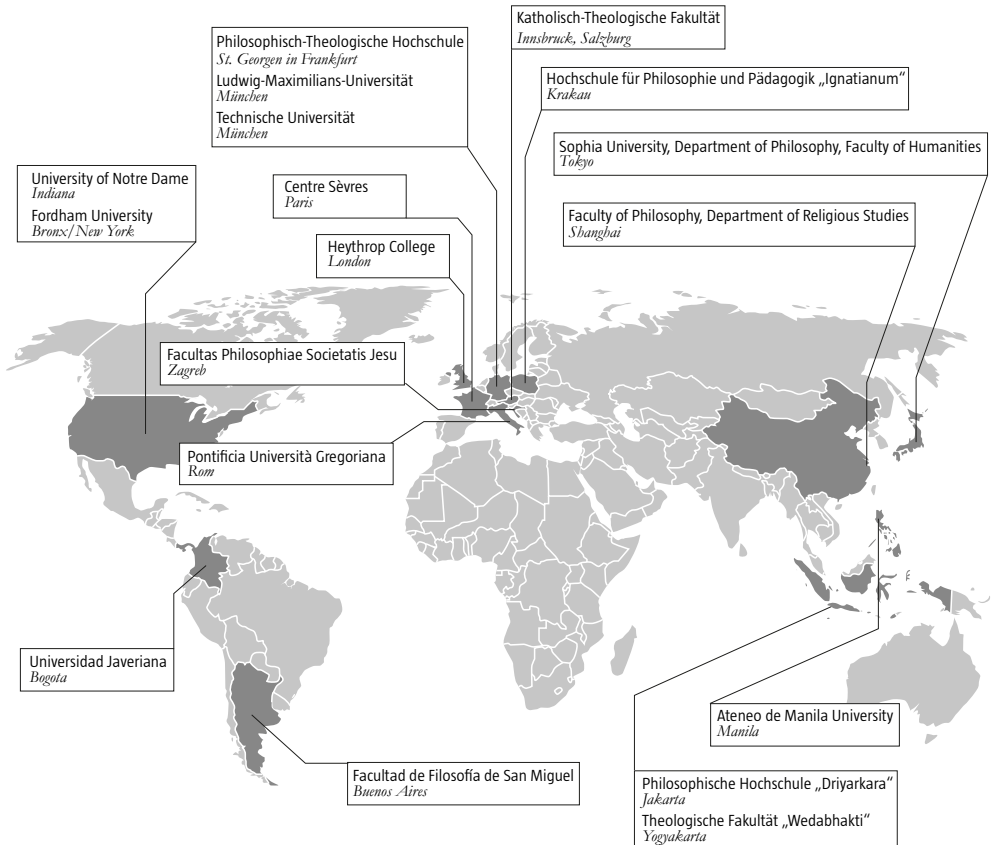
Begegnung mit Münchner Jesuiten bei Lagerfeuer, Gitarrenmusik, Bier und anderen Getränken.

Donnerstag, 11. Juni, 19.30 Uhr, Garten des Berchmanskollegs

Hinweise auf weitere Angebote finden sich unter:

www.hfph.de/studium/studentisches-leben/initiativen/spirituelles-programm

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN



WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

Die Hochschule verfügt über vier Stiftungslehrstühle und vier Institute. Mit ihnen sind Akzentuierungen gegeben, die über den Grundbestand einer Philosophischen Fakultät hinausgehen.

Lehrstuhl für Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Völkerverständigung gestiftet von der Angela und Helmut Six Stiftung für Völkerverständigung

Inhaber: Prof. Dr. Michael *Reder*

Telefon: (0 89) 2386-2357

Telefax: (0 89) 2386-2352

E-Mail: michael.reder@hfph.de

Stiftungslehrstühle

Erich-Lejeune-Lehrstuhl für Philosophie und Motivation

Inhaber: Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ

Assistentin: Liselotte *Gierstl*

Telefon: (0 89) 2386-2171

Telefax: (0 89) 2386-2302

E-Mail: liselotte.gierstl@hfph.de

Lehrstuhl für Medienethik

Inhaber: Prof. Dr. Alexander *Filipović*

Telefon: (0 89) 2386-2143

E-Mail: alexander.filipovic@hfph.de

Assistent: Christopher *Koska* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2234

E-Mail: christopher.koska@hfph.de

Eugen-Biser-Lehrstuhl für Religions- und Subjektphilosophie

Inhaber: Prof. Dr. Georg *Sans* SJ

Telefon: (0 89) 2386-2174

E-Mail: georg.sans@hfph.de

Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)

Leiter: Prof. Dr. Stefan *Baumberger* SJ, Telefon: (0 89) 2386-2323

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Christian *Kummer* SJ; Prof. Dr. Harald *Lesch*; Dr. Tobias *Müller*; Dr. Dr. Johannes *Seidel* SJ

Telefax: (0 89) 2386-2002

E-Mail: ing@hfph.de

Institute der
Hochschule

Institut für Religionsphilosophie (IRP)

Leiter: Prof. Dr. Georg *Sans* SJ, Telefon: (0 89) 2386-2174

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ, Prof. Dr.

Johannes *Herzgsell* SJ, Dr. des. Ludwig *Jaskolla*, Prof. Dr. Josef *Schmidt* SJ

Telefax: (0 89) 2386-2002

E-Mail: irp@hfph.de

Wolfhart Pannenberg-Forschungsstelle:

Prof. Dr. Dr. h.c. Gunter *Wenz* (Leiter)

Institut für Philosophie und Leadership (IPL)

Vorstand: Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ

Geschäftsführer: Johannes *Lober* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2181

Telefax: (0 89) 2386-2302

E-Mail: leadership@hfph.de

Institut an der
Hochschule

Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)

Leiter: Michael *Schöpf* SJ M.A., E-Mail: michael.schoepf@hfph.de,

Telefon: (0 89) 2386-2510

Geschäftsführer: Dr. Michael *Hainz* SJ, E-Mail: michael.hainz@hfph.de,

Telefon: (0 89) 2386-2353

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Norbert *Brieskorn* SJ, E-Mail:

norbert.brieskorn@hfph.de; Valentin *Feneberg* B.A., E-Mail: valentin.fene-

berg@hfph.de; Dr. Andreas *Gösele* SJ; Dipl. Volksw. Katharina *Hirschbrunn*,

E-Mail: katharina.hirschbrunn@hfph.de; Lukas *Köhler* M.A., E-Mail: lukas.

koehler@hfph.de; Prof. Dr. Johannes *Müller* SJ, E-Mail: johannes.mueller@

hfph.de; Prof. Dr. Michael *Reder*; Verena *Risse* MSc, LL.M., E-Mail: verena.

risse@hfph.de; Prof. Dr. Dr. Johannes *Wallacher*

Bibliotheksleiter: Wiss. Bibl. Dipl. Geogr. Hans *Herglotz*,

E-Mail: hans.herglotz@hfph.de

Bibliothekarin: Dipl. Bibl. Kathrin *Czychi*, E-Mail: igp-bibliothek@hfph.de

Sekretariat: Cecylia *Milewski* M.A., E-Mail: sekretariat.igp@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2352

Öffnungszeiten der sozialwissenschaftlichen Bibliothek des Instituts:

Mo, Di, Mi, Fr: 10.00 – 13.00 Uhr

Do: 13.30 – 17.30 Uhr

Forschungsprojekt

Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung

„Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“

Leiter: Prof. Dr. Michael *Reder*, Telefon: (0 89) 2386-2357

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Mara-Daria *Cojocar*

Telefax: (0 89) 2386-2352; E-Mail: rottendorf@hfph.de

Bibliotheksleiterin: Dr. Dina *Brandt*

E-Mail: dina.brandt@hfph.de

Bibliothekarinnen: Frau Angela *Bareiß*, E-Mail: angela.bareiss@hfph.de,

Dipl. Bibl. Julia *Dorn*, E-Mail: julia.dorn@hfph.de, Dipl. Bibl. Ulrike

Gettins, E-Mail: ulrike.gettins@hfph.de; Dipl. Bibl. Svetlana *Vienhues*,

E-Mail: svetlana.vienhues@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2342

Bibliothek der
Hochschule

Öffnungszeiten des Lesesaals:

Vorlesungs- und Prüfungszeit **Mo–Fr: 8.30 – 21.00 Uhr**

und Semesterferien: **Sa: 9.00 – 14.00 Uhr**

Ausleihe aus dem Magazin **Mo–Do: 10.00 und 16.00 Uhr**

in den Lesesaal: **Fr: 10.00 und 14.00 Uhr**

Sa: keine Ausleihe

LEHRKÖRPER

Professoren

Bauberger, Stefan, SJ, Dr. rer. nat. (für Naturphilosophie, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Wissenschaftstheorie);
E-Mail: stefan.bauberger@hfph.de

Bordt, Michael, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Ästhetik und Geschichte der Philosophie);
E-Mail: michael.bordt@hfph.de

Brieskorn, Norbert, SJ, Dr. jur. utr. (für Sozial- und Rechtsphilosophie)
– entpflichtet

Brüntrup, Godehard, SJ, Dr. phil. (für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes) – Vizepräsident;
E-Mail: godehard.bruentrup@hfph.de

Ehlen, Peter, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Frick, Eckhard, SJ, Dr. med. (für Anthropologische Psychologie);
E-Mail: eckhard.frick@hfph.de

Filipović, Alexander, Dr. theol. (für Medienethik);
E-Mail: alexander.filipovic@hfph.de

Funiok, Rüdiger, SJ, Dr. phil. (für Kommunikationswissenschaft, Pädagogik und Erwachsenenpädagogik) – entpflichtet

Grom, Bernhard, SJ, Dr. theol. (für Religionspsychologie und Religionspädagogik) – entpflichtet

Haeffner, Gerd, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Herzgsell, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Grundlegung der Theologie, für Religionswissenschaft und Religionsphilosophie);
E-Mail: johannes.herzgsell@hfph.de

Kummer, Christian, SJ, Dr. phil., Dipl.-Biologe (für Naturphilosophie)
– entpflichtet

Müller, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik) – entpflichtet

Ponsetto, Antonio, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie und Philosophische Anthropologie) – entpflichtet

Reder, Michael, Dr. phil. (für Sozialphilosophie und Religionsphilosophie);
E-Mail: michael.reder@hfph.de

Ricken, Friedo, SJ, Dr. phil., Dr. theol. (für Geschichte der Philosophie und Ethik) – entpflichtet

Sans, Georg, SJ, Dr. phil. (für Religions- und Subjektphilosophie);
E-Mail: georg.sans@hfph.de

Schmidt, Josef, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Gotteslehre und Geschichte der Philosophie); E-Mail: josef.schmidt@hfph.de

Schöndorf, Harald, SJ, Dr. phil. (für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Wallacher, Johannes, Dr. rer. pol., Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik) – Präsident;
E-Mail: johannes.wallacher@hfph.de

Baar, Johannes, SJ, Dr. theol. (für Grundlegung der Theologie);
E-Mail: johannes.baar@hfph.de

Dozenten

Basile, Giovanni Pietro, SJ, Dr. phil. des. (für Erkenntnistheorie, Geschichte der Philosophie und Hermeneutik); E-Mail: giampiero.basile@hfph.de

Cojocaru, Mara-Daria, Dr. phil. (für Praktische Philosophie)

Finkelde, Dominik, SJ, PD, Dr. phil. habil. (für Kulturphilosophie und politische Philosophie); E-Mail: dominik.finkelde@hfph.de

Gösele, Andreas, SJ, Dr. oec. publ., Dipl.-Volkswirt (für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften);
E-Mail: andreas.goesele@hfph.de

Hainz, Michael, SJ, Dr. rer. soc. (für Sozialwissenschaften);
E-Mail: michael.hainz@hfph.de

Müller, Tobias, Dr. phil. (für Naturphilosophie);
E-Mail: tobias.mueller@hfph.de

Perčič, Janez, SJ, Dr. phil. (für Sozialphilosophie);
E-Mail: janez.percic@hfph.de

Schellhammer, Barbara, Dr. phil. (für Erwachsenenpädagogik);
E-Mail: barbara.schellhammer@hfph.de

Seidel, Johannes, SJ, Dr. rer. nat., Dr. theol. (für Naturphilosophie, biologische Grenzfragen, Wissenschaftstheorie und Grundfragen der Theologie);

Trampota, Andreas, SJ, PD, Dr. phil. habil. (für Ethik und Geschichte der Philosophie); E-Mail: andreas.trampota@hfph.de

Honorarprofessor

Schächter, Markus, Hon.-Prof. (für Medienethik)

Lehrbeauftragte
Professoren anderer
Hochschulen

Appuhn-Radtke, Sibylle, Dr. phil., Prof. für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg (für Kunstgeschichte)

Lesch, Harald, Dr. rer. nat., o. Prof. für Theoretische Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Naturphilosophie)

Meixner, Uwe, Dr. phil., apl. Prof. an der Universität Regensburg (für Logik und Wissenschaftstheorie)

Otto, Eckart, Dr. theol., Dr. h.c., em. o. Prof. für Altes Testament an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Biblische Theologie)

Splett, Jörg, Dr. phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Stankt Georgen/Frankfurt (für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts)

Vieregg, Hildegard K., Dr. phil., Honorar-Professorin für Museologie und Geschichte an der Altai State Pedagogical University Barnaul/Sibirien, Russische Föderation, und Professora Programa de Pós-Graduação em Museologia e Patrimônio Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Brasilien (für Museumspädagogik)

Vogt, Wolfgang, Dr. theol., Juniorprof. für Theologie des geistlichen Lebens an der Universität Augsburg (für geistliche Theologie)

Wielandt, Rotraud, Dr. Dr. h.c., Prof. für Islamkunde und Arabistik an der Universität Bamberg (für Islamwissenschaften und islamische Philosophie)

Wittwer, Wolfgang, Dr. phil., em. o. Prof. für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Berufsbildung insbesondere betriebliches Bildungswesen an der Universität Bielefeld (für betriebliche Weiterbildung)

Lehrbeauftragte

Amberger, Annelies, Dr. phil. (für Kunstgeschichte)

Grotzky, Johannes, Dr. phil. (für Kultur und Geschichte Russlands)

Hegemann, Thomas, Dr. med. (für Erwachsenenpädagogik)

Hetzendorfer, Bruno, Dr. phil. (für Rhetorik)

Jaskolla, Ludwig, Dr. des. (für Philosophie des Geistes)

Koritensky, Andreas, PD, Dr. phil. habil., Dipl. theol. (für Religionsphilosophie und Geschichte der Philosophie)

Lejeune, Erich, Dr. h. c. mult. (für Motivation und Persönlichkeitsentwicklung)

Leonhardt, Regine, Dipl. Schauspielerin (für Rhetorik)

Lober, Johannes, M.A. (für Führungsethos)

Mayer, Anneliese, Dr. phil., Leiterin der Hauptabteilung Außerschulische Bildung im Erzb. Ordinariat München (für Erwachsenenpädagogik)

Orthey, Frank Michael, Dr. phil. habil. (für Erwachsenenpädagogik)

Schattenhofer, Karl, Dr. phil. (für Gruppendynamik und Sozialpsychologie)

Schneider, Christina, PD, Dr. Dr. (für Philosophische Probleme der Mathematik und Logik)

Stoffers, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Religionsphilosophie)

Wagner, Marco, Dr. oec. (für Betriebswirtschaftslehre)

Wernecke, Jörg, PD, Dr. phil. habil. (für Wissenschaftsdidaktik)

Zoll, Patrick, M.A. (für Politische Philosophie und Sozialethik)

ÜBERSICHT MODULE BACHELOR (VGL. MODULHANDBUCH)

Modulbereich I: Systematische Philosophie	I/1	Religion und Kultur
	I/2	Denken und Sein
	I/3	Allgemeine und angewandte Ethik
	I/4	Erkenntnis und Sprache
	I/5	Individuum und Gesellschaft
	I/6	Natur und Geist
Modulbereich II: Philosophie- geschichte	II/1	Philosophiegeschichte des Altertums / des Mittelalters
	II/2	Philosophiegeschichte des Mittelalters / der Neuzeit I
	II/3	Philosophiegeschichte der Neuzeit I / der Neuzeit II
	II/4	Philosophiegeschichte der Neuzeit II / der Neuesten Zeit I
	II/5	Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit I / der Neuesten Zeit II
	II/6	Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II / des Altertums
Modulbereich III: Schriftliche Arbeiten	III/1	Propädeutisches Modul: Proseminar I und II
	III/2	Vertiefungsmodul: Hauptseminar I und II
	III/3	Bachelorarbeit
Modulbereich IV: Praktische Fertigkeiten	IVa	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
	IVb	Rhetorik
	IVc	Logik
Wahlpflichtmodule WP	WP/1	Theologie I [Altes Testament, Neues Testament]
	WP/2	Theologie II [Geistliche Theologie, Fundamentaltheologie]
	WP/3	Weltreligionen (außer Christentum)
	WP/4	Außereuropäische Kulturen
	WP/5	Ethik der Globalisierung
	WP/6	Naturphilosophische Vertiefungen und Anwendungen
	WP/7	Umweltethik und Nachhaltigkeit
	WP/8	Medienethik und Medienpraxis
	WP/9	Kultur, Kunst und Religion
	WP/10	Philosophie und Bildung
	WP/11	Praktikum

ÜBERSICHT MODULE MASTER (VGL. MODULHANDBUCH)

1. Konsekutiver Master (MAkons)

GN	Geist und Natur	Schwerpunkte
EG	Ethik und Gesellschaft	
RV	Religion und Vernunft	
I	Grundlagen	Module
II	Angeleitete Lektüre	
IIIa-c	Vertiefung	
IV	Wahlpflicht	
V	Einübung in die Lehre	
VI	Einstieg in die Wissenschaftspraxis	
VII	Abschluss	

2. Weiterbildender Master in Ethik (MAEthik)

Ia-b	Grundlagen	Module
II	Angeleitete Lektüre	
IIIa-d	Vertiefungsmodule	
IVa-b	Führungskompetenzen	
V	Praktische Fertigkeiten	
VI	Abschlussmodul	

ÜBERSICHT FACHSCHWERPUNKTE: MAGISTER-STUDIENGANG

Die Fachschwerpunkte fassen die in der Magisterprüfungsordnung vom 14.04.1994, § 22 Abs. 4 und 5, aufgeführten Einzelfächer folgendermaßen zusammen:

Hauptabteilung I: Philosophie

- F1** Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie
- F2** Philosophische Anthropologie
- F3** Ethik und Sozialphilosophie
- F4** Naturphilosophie
- F5** Ästhetik, Kultur- und Geschichtsphilosophie
- F6** Metaphysik
- F7** Philosophische Gotteslehre und Religionsphilosophie
- F8** Philosophie- und Geistesgeschichte: Philosophiegeschichte des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit, der Neuesten Zeit

Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

- F9** Logik und Wissenschaftstheorie: Wissenschaftstheorie, Logik, Mathematische Grundlagenfragen
- F10** Psychologie und Erwachsenenpädagogik: Anthropologische Psychologie, Religionspsychologie, Grundzüge der Erziehungswissenschaft, Erwachsenenpädagogik
- F11** Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft: Grundlegung der Sozialwissenschaften (Politologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Kulturanthropologie), Kommunikationswissenschaft
- F12** Naturwissenschaften: Naturwissenschaftliche Grenzfragen I (Biologie) und II (Physik, Chemie)
- F13** Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft: Kunstinterpretation, Literaturinterpretation, Grenzfragen der Kulturwissenschaft, Grenzfragen der Sprachwissenschaft, Grenzfragen der Geschichtswissenschaft
- F14** Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik: Grundlegung der systematischen Theologie, Grundlegung der alttestamentlichen Theologie, Grundlegung der neutestamentlichen Theologie, Religionswissenschaft, Religionspädagogik

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

*	=	Die Lehrveranstaltung findet nicht wöchentlich statt. (Die genauen Termine sind angeben.)	Erläuterungen der Abkürzungen
BA	=	Bachelorstudiengang	
I/2	=	Modul des Bachelor-Studiengangs (vgl. „Module Bachelor“, S. 14)	
MA	=	Master-Studiengang	
kons	=	konsekutiver Master	
GN/EG/RV	=	Schwerpunkt im konsekutiven Master	
I	=	Module der Master-Studiengänge (vgl. Übersicht Module Master, S. 15)	
Ethik	=	weiterbildender Master Ethik	
Mag	=	Magisterstudiengang (Pflichtprogramm)	
F	=	Fachschwerpunkt, zu dem die Lehrveranstaltung zählt (vgl. Kapitel „Fachschwerpunkte“, S. 16)	
ZEP	=	Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik	
A, B, C	=	Studieneinheiten A, B, C der Zusatzstudiengänge	

Alle Raumangaben sind unter Vorbehalt. Die endgültigen Raumangaben können Sie dem Raumplan am Schwarzen Brett entnehmen!

Alle Veranstaltungen beginnen – wenn nicht anders gekennzeichnet – in der ersten Vorlesungswoche: Montag, 13.4.2015–Samstag, 18.7.2015.

Hauptabteilung I: Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte

VORLESUNGEN

Philosophie des Geistes

2-stdg., Montag, 10–12 Uhr, Aula.

BA: I/6 // **ZEP:** A

01 Brüntrup

Naturphilosophie

4-stdg., Dienstag und Mittwoch, 10–12 Uhr, Aula.

BA: I/6 // **ZEP:** A

02 Bauberger/
Lesch/Müller

- 03 Filipović **Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II:
Der philosophische Pragmatismus**
1-stdg., Dienstag, 9–10 Uhr, Aula.
BA: II/5, II/6 // **ZEP:** A
- 04 Reder **Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II: Habermas und Derrida.
Über Sprache, Ethik und Gesellschaft**
1-stdg., Mittwoch 9–10 Uhr, Aula.
BA: II/5, II/6
- 05 Gösele **Logik**
2-stdg., Donnerstag 10–12, Aula.
BA: IV/2
- 06* Brüntrup **Repetitorium (Philosophicum): Metaphysik**
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–18 Uhr, Samstag, 9–13 Uhr,
Seminarraum 2. Termine: Freitag, 29.5.2015, 14–15 Uhr (Vorbesprechung,
Hörsaal), 5./6.6.2015 und 19.6.2015; ab 29.5.2015.
- 07* Schöndorf **Repetitorium (Philosophicum): Mittelalter**
1-stdg., Blockveranstaltung: Vorbesprechung: Montag, 20.4.2015,
11–13 Uhr, Seminarraum 4, ab 20.4.2015.
- 08 Schöndorf **Ausgewählte Fragen der Erkenntnismetaphysik. Zu den metaphy-
sischen Voraussetzungen und Erklärungen der Erkenntnis**
2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr; Seminarraum 1.
MAkons: III (GN) // **ZEP:** A
– pro philosophia extra: für die Mitglieder von pro philosophia e. V. frei! –
- 09 Ponsetto **Manierismus der modernen Kultur als Spiegel der Haltung des
Menschen zur Welt**
2-stdg., Montag, 17–18 Uhr und Dienstag, 16–17 Uhr, Hörsaal.
MAkons: III (RV, EG) // **ZEP:** A
- 10 Basile **Karl Jaspers' „Philosophie“ als Ausgangspunkt für Paul Ricoeurs
Hermeneutik**
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
MAkons: III (GN, RV) // **ZEP:** A
- 11 Brieskorn **Staatsphilosophie III: I. Kant, J. G. Fichte, G. W. Fr. Hegel**
1-stdg., Montag, 15–16 Uhr, Hörsaal.
- 12* Splett **Im Lerngespräch mit großen Zeugen:
Karl Rahner, Hans Urs von Balthasar**
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–16 Uhr, Hörsaal.
Termine: 17.4., 24.4., 8.5., 12.6., 19.6.2015 und 3.7.2015, ab 17.4.2015.

PROSEMINARE

- Kants „Kritik der reinen Vernunft“.** 13 Basile
Einführung in die „Transzendente Logik“
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- Wer bin ich? Kierkegaards „Die Krankheit zum Tode“** 14 Jaskolla
2-stdg., Donnerstag 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- Die Vielfalt religiöser Erfahrung.** 15 Müller T.
Zur pragmatistischen Religionsphilosophie von William James
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- Sigmund Freud: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse** 16 Frick
2-stdg., Montag, 18(s.t.)–19.30 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/1
- Protestantische Ethik & Co – Max Webers Schlüsseltexte zur Religion.** 17 Hainz
2-stdg., Montag, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- Autonomie und Abhängigkeit. Über die sozialen und politischen Bedingungen menschlichen Gedeihens** 18 Zoll
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.
Entfällt am 28.4. und 12.5.2015, dafür 5.5.2015 (15–19 Uhr), Seminarraum 5.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- Emotionen in der Sozial- und Moralphilosophie** 19* Cojocaruc
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 15–19 Uhr und Samstag, 9–13 Uhr, Seminarraum 4; Termine: 17.4. (15–18 Uhr)/18.4. (10–13 Uhr), 5./6.6.2015 und 26./27.6.2015, ab 17.4.2015.
BA: III/1 // **ZEP:** A

HAUPTSEMINARE

- „Politeia“: Platons Staatstheorie und ihre Rezeption in der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts** 20 Reder
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2, WP 5 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A
- Das ontologische Argument – Stationen eines Gottesbeweises von Anselm bis Gödel** 21 Schneider
2-stdg., Freitag, 13–15 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F6, F7, F9 // **ZEP:** A

- 22 Trampota **Freundschaft als Grundbegriff der Ethik bei Aristoteles und Kant**
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F8 // **ZEP:** A
- 23 Perčič **Hobbes' theoretische und praktische Philosophie in „The Elements of Law“**
2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F8, F11 // **ZEP:** A
- 24 Schöndorf **Benedictus de Spinoza: Ethik. I. und II. Teil (Gott und Welt; Seele und Leib)**
Zusammen mit Maximilian Scholz B.A.
2-stdg., Montag, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F2, F6, F8 // **ZEP:** A
- 25 Schmidt **Die Entfremdung des Geistes und ihre mögliche Auflösung. Zum Kapitel VI B+C aus Hegels „Phänomenologie des Geistes“**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Hörsaal.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F6, F7, F8 // **ZEP:** A
- 26* Sans/Stoffers **Religion und Glaube bei Friedrich Schleiermacher**
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14.30–20.00 Uhr und Samstag, 9(s.t.)–14.30 Uhr, Seminarraum 4. Termine: 29./30.5.2015 und 19./20.6.2015, Vorbesprechung am 17.4.2015, 14–15 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (RV) // **Mag.:** F6, F7, F8 // **ZEP:** A
- 27 Meixner **Leibniz: Kleinere Schriften zur Metaphysik**
2-stdg., Dienstag, 13–15 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F4, F6, F8 // **ZEP:** A
- 28 Jaskolla **Being No One Else? Zum Verhältnis von Subjektivität und Person**
Zusammen mit Ludwig Gierstl M.A.
2-stdg., Dienstag, 14–16 Uhr, Hörsaal.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F6, F7, F8 // **ZEP:** A
- 29 Finkelde **Quine und Davidson**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F1, F6, F8 // **ZEP:** A
- 30 Gösele **Donald S. Maier: „What's So Good About Biodiversity: A Call for Better Reasoning About Nature's Value**
2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2, WP/5, WP/6 // **MAkons:** III (GN, EG) // **Mag.:** F3, F4 // **ZEP:** A
- 31 Frick **Embodiment: Phänomenologische und humanwissenschaftliche Überlegungen**
2-stdg., Dienstag 19–21 Uhr, Seminarraum 2.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F1, F6, F8 // **ZEP:** A

- Der Ort des Bewusstseins in der Natur.** 32 Brüntrup
Neueste Texte zum Panpsychismus (Geiststaub 3)
 2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Hörsaal.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F2, F6 // **ZEP:** A
- Ethik der Nachhaltigkeit** 33 Wallacher
Zusammen mit Lukas Köhler
 2-stdg., Donnerstag, 13–15 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2, WP/5, WP/7 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A
- Metaphysik und Negativität** 34* Finkelde
 2-stg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 5.
 Termine: 29.5., 11.6., 18.6., 25.6.2015, sowie 12.6., 9–18 Uhr, und
 13.6.2015, 9–13 Uhr (Rottendorf-Symposium); ab 29.5.2015.
BA: III/2, WP/4 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F2, F5, F6 // **ZEP:** A
- Einfluss – Kontrolle – Gestaltung. Zum Verhältnis von Medien und Politik** 35 Filipović/
 2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Hörsaal.
Vgl. dazu auch die Übung 41 Filipović.*
BA: III/2, WP/8 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A
- Information, Leben und Denken. Kritische Analyse einer natur-
wissenschaftlichen Betrachtung von Leben und Geist** 36 Bauberger
 2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.
BA: III/2, WP/6, WP/7 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F1, F4, F12 //
ZEP: A
- Zeitgenössische Ethik im Gespräch** 37 Trampota
 2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 2.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F8 // **ZEP:** A
- Grundlagenmodul des weiterbildenden Masters Ethik II** 38* Diverse
 3-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 11–18 Uhr und Samstag 9–16 Uhr,
 Seminarraum 3. Termine: 24./25.4, 8./9.5. und 19./20.6.2015;
 ab 24.5.2015.
*Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters Ethik und
 KEB-Kurs-TeilnehmerInnen.*
MAEthik: I
- Friedrich Nietzsche** 39* Splett
 1-stg., Blockveranstaltung: Samstag, 9–11 Uhr, Hörsaal.
 Termine: 18.4., 25.4., 9.5., 13.6., 20.6. (ausnahmsweise Seminarraum 2)
 und 4.7.2015.
BA: III/2 // **Mag.:** F2, F7, F8

ÜBUNGEN

40* Perčić/
Schellhammer

Lektürekurs: Ethik

2-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 19–21 Uhr, und Freitag, 9–11 Uhr, Seminarraum 3. Termine: 23./24.4., 7./8.5. und 18./19.6.2015; ab 23.4.2015. *Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters Ethik und KEB-Kurs-TeilnehmerInnen.*

MAkons: II

41* Filipović

Zum Verhältnis von Medien und Politik

Übung zu 35 Filipović/Schächter: Einfluss – Kontrolle – Gestaltung.

1-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 17–18 Uhr, Hörsaal.

Termine: *nach Vereinbarung.*

Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

1. Psychologie und Erwachsenenpädagogik

VORLESUNG

42* Wernecke

Theorie und Praxis des Wissenstransfers

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–18 Uhr, Seminarraum 1, Termine: 24.4. (16–18 Uhr), 8.5., 22.5., 29.5.2015; ab 24.4.2015.

MAkons: VII // **ZEP:** B

HAUPTSEMINARE

43* Schellhammer

Diversity Management? Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Kompetenz

2-stdg., Blockveranstaltung: 9–17 Uhr, Donnerstag, Freitag und Samstag Hörsaal. Termine: 25.–27.6.2015; ab 25.6.2015.

BA: WP/5 // **MAEthik:** IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C

Begegnung mit dem Schatten. Psychodrama, Selbstentwicklung und innere Führung

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 13–17 Uhr, und Samstag, 9–17 Uhr, Seminarraum 3. Termine: 29./30.5. und 5./6.6.2015; ab 29.5.2015.

MAEthik: IV // **ZEP:** C

44* Frick/
Schellhammer

Interkulturelle Systemische Beratung

2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 13(s.t.)–19 Uhr, Seminarraum 2.
Termine: 13.4. (16–17 Uhr), 27.4., 11.5., 22.6.2015, und Samstag,
11.7.2015 (9.00–14.30 Uhr).

MAEthik: IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** B, C

45* Hegemann

„Zeitumstellung“: Über Zeit, Zeitformen – und den Umgang damit

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 10–18 Uhr, Seminarraum 2.
Termine: 17.4., 29.5. und 26.6.2015, ab 17.4.2015.

MAEthik: IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C

46* Orthey

Weiterbildung in Organisationen

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–18 Uhr, und Samstag, 9–13
Uhr, Seminarraum 2. Termine: 8./9.5.2015 und 12./13.6.2015;
Vorbereitung: Mittwoch, 15.4.2015, 17–20 Uhr, Seminarraum 3.

Mag.: F10, F11 // **ZEP:** C

47* Wittwer

ÜBUNGEN

**Methoden der Erwachsenenbildung. Vorstellen und Anspielen
teilnehmerorientierter Gestaltungsmöglichkeiten**

Zusammen mit Wolfgang Mayer

1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–19 Uhr, Samstag, 9–13 Uhr,
Seminarraum 3. Termine: 17./18.04.2015.

ZEP: C

48* Funiok

Begleitung und themenspezifische Reflexion zum Praktikum

1-stdg., Blockveranstaltung: Dienstag, 14–17 Uhr, Seminarraum 5.
Termine: 28.4.2015/26.5.2015 und 16.6.2015, ab 28.4.2015.

BA: WP/11 // **MAEthik:** V

49* Schellhammer

2. Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft

VORLESUNGEN

- 50* Wielandt **Theologische und philosophische Anthropologie im Islam**
2-stdg., Blockveranstaltung: Dienstag, 19–21 Uhr und Mittwoch, 17 (s.t.)–18.45 Uhr, Seminarraum 4. Termine: 14./15.4., 28./29.4., 12./13.5., 2./3.6., 16./17.6.2015 und 30.6.2015.
BA: WP/3, WP/4 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F2, F14
- 51* Wagner **Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre**
2-stdg., Blockveranstaltung: Samstag, 9–14.30 Uhr, Seminarraum 1.
Termine: 25.4., 9.5., 30.5.2015 und 27.6.2015; ab 25.4.2015.

HAUPTSEMINAR

- 52 Grotzky **Medien und Medienwandel in Osteuropa.
Zwischen Staatsmonopol und Sozialen Medien im Internet**
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.
BA: WP/4, WP/5 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F11

3. NATURWISSENSCHAFTEN

HAUPTSEMINAR

- 53 Lesch **Der Urknall**
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Hörsaal.
BA: WP/7 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F4, F12

Siehe auch: 36 *Bauberger*: Information, Leben und Denken. Kritische Analyse einer naturwissenschaftlichen Betrachtung von Leben und Geist

4. Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft

HAUPTSEMINARE

Museen und Museologie im internationalen Vergleich

2-stdg., Blockveranstaltung; Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.
Termine: 15.4., 13.5., 10.6.2015 sowie Museumsbesuche am 22.4., 29.4.,
6.5., 27.5.2015 (13–17 Uhr).

BA: WP/4, WP/9 // **Mag.:** F10, F13 // **ZEP:** C

54* Vieregg

Wallfahrt und Volksfrömmigkeit

2-stdg., Blockveranstaltung; Freitag, 16.00–19.30 Uhr, Samstag,
9.00–14.30 Uhr, Seminarraum 1. Termine: 19./20.6., 26.6. und 27.6.2015
(Tagesexkursion nach Altötting). Vorbesprechung: Dienstag, 21.4.2015,
15–17 Uhr, Seminarraum 5.

BA: WP/9 // **MAkons:** III (RV) // **Mag.:** F13

55* Amberger

5. Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik

VORLESUNGEN

Geistliche Theologie

2-stdg., Blockveranstaltung; Freitag, 9–12 Uhr und 14–17 Uhr, Seminar-
raum 4. Termine: 24.4., 22.5., 12.6., 3.7.2015.

BA: WP/2 // **MAkons:** III (RV)

56* Vogl

Neuere jüdische Religionsphilosophie

2-stdg., Mittwoch, 13–15 Uhr, Aula.

BA: WP/3 // **MAkons:** III (RV)

57 Otto

Welt und Umwelt des Neuen Testaments. Schwerpunkt Paulus

2-stdg., Freitag, 10–12 Uhr, Seminarraum 1.

MAkons: III (RV)

58 Seidel

HAUPTSEMINARE

- 59 Baar **Die Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils**
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.
MAkons: III (RV) // **Mag.:** F14
- 60 Herzgsell **Theresa von Avila (1515–1582): „Wohnungen der inneren Burg“.**
Anlässlich ihre 500. Geburtstags
Zusammen mit Dr. Rosemarie Winter
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.
MAkons: III (RV, GN) // **Mag.:** F2, F7, F14
- 61 Herzgsell **Joseph Ratzinger „Einführung in das Christentum“ und Eugen Bisers**
„Einweisung in das Christentum“
2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG, RV) // **Mag.:** F6, F7, F14
- 62* Seidel **Neutestamentliche Texte übersetzen und interpretieren.**
Lektüre und Arbeit an griechischen Originaltexten
2-stdg., Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung; Vorbesprechung:
Donnerstag, 16.4.2015, 15–17 Uhr, Seminarraum 5.
MAkons: III (GN, RV)

6. Praktische Fertigkeiten

- 63* Tutorium/
Bibliothek **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die**
Bibliotheksbenutzung
2-stdg., Blockveranstaltung, Mittwoch, 13–15 Uhr, Hörsaal; ab 23.4.2015.
Der Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine.
BA: IVa
- 64 Hetzendorfer **Rhetorik: Stimme und Präsentation**
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.
Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.
BA: IVb // **ZEP:** C I
- 65 Hetzendorfer **Rhetorik: Stimme und Präsentation**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 2.
Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.
BA: IVb // **ZEP:** C I
- 66 Leonhardt **Körpersprache/Rhetorik**
2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.
Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende.
BA: IVb // **ZEP:** C I

7. Kolloquia

Kolloquium Naturphilosophie. Für Doktoranden, Magistranden und Master-Kandidaten der Naturphilosophie

Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!

67* Bauberger/
Lesch

Kolloquium für Doktoranden

Zeit und Ort nach Vereinbarung.

68* Brüntrup

Kolloquium für Doktoranden, Magistranden und Master-Kandidaten

Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!

69* Filipović

Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Zeit und Ort nach Vereinbarung.

70* Frick

Kolloquium für Doktoranden, Magistranden und Master-Kandidaten

Termine werden im Internet bekanntgegeben.

71* Reder

TUTORIUM

Hartdegen, Michael; M.A.; E-Mail: michael.hartdegen@hfph.de

Peter, Ruth; E-Mail: ruth.peter@hfph.de

Röhr, Anton; E-Mail: anton.roehr@hfph.de

Tutoren

Die Tutoren stehen bei Fragen zur Studienauswahl, zum formalen Studienverlauf, zum Prüfungsverfahren sowie bei individuellen Schwierigkeiten und Fragen im Rahmen des Philosophiestudiums zur Verfügung.

Persönliche
Studienberatung

Während der **Vorlesungszeit** ist die Sprechzeit:

Di.: 13.00–14.00 Uhr

Ort: Dozentensprechzimmer (Raum 0.27), Haus 33, EG

Sprechzeiten
und Ort der
Studienberatung

PFLICHTVERANSTALTUNGEN IM SS 2015

I. Bachelor

Studierende des Bachelor-Studiengangs konsultieren das Modulhandbuch für weitere Informationen zu den Modulen.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

01 *Brüntrup*, **02** *Bauberger/Lesch/Müller*, **03** *Filipović*, **04** *Reder*

Studierende im 1. und 2. Semester besuchen:

05 *Gösele*, **63*** *Tutorium/Bibliothek* sowie **64–65** *Hetzendorfer* oder **66** *Leonhardt*

Für das Modul III/1 haben Sie die Auswahl aus folgenden Proseminaren: siehe oben, Seite 21.

II. Konsekutiver Master (MAkons):

Studierende, die im 4. Semester sind besuchen für Modul IV: **42*** *Wernecke*.

Alle Hauptseminare und Vorlesungen, die mit **MAkons** (Schwerpunkt) gekennzeichnet sind.

Die Termine für das **Modul II: „Angeleitete Lektüre“** vereinbaren Sie bitte individuell mit Ihrem Betreuer.

III. Weiterbildender Master Ethik (MAEthik):

Jedes beliebige zweistündige Hauptseminar oder zweistündige Vorlesung.

Studierende 2. Semester besuchen:

38* *Diverse*, **40*** *Perčić/Schellhammer*

Modul IV (Führungskompetenzen): **43*** *Schellhammer*, **44*** *Frick/Schellhammer*, **45*** *Hegemann*, **46*** *Orthey*

PHILOSOPHICUM

Die Hochschule für Philosophie bietet ein Zertifikatsstudium an, bei dem bereits in vier, aber auch in fünf oder sechs Semestern ein Überblick über die wichtigsten systematischen und historischen Bereiche der Philosophie gewonnen werden kann.

Dieses Zertifikatsstudium trägt die Bezeichnung Philosophicum. Es ist weniger umfassend als der Bachelor-Studiengang und wird darum mit einem Zertifikat abgeschlossen, das weder einen kirchlich noch einen staatlich anerkannten Grad darstellt.

Das Philosophicum ist besonders für Studierende geeignet, die sich neben einem anderen Studium (etwa an der LMU oder der TUM) Grundkenntnisse der Philosophie aneignen wollen.

Das Philosophicum umfasst folgende Fächer:

- Metaphysik
- Allgemeine Ethik
- Philosophische Gotteslehre
- Erkenntnistheorie
- Philosophische Anthropologie I
- Naturphilosophie
- Philosophiegeschichte des Altertums
- Philosophiegeschichte des Mittelalters
- Philosophiegeschichte Neuzeit (Neuzeit I oder Neuzeit II)
- Philosophiegeschichte Neueste Zeit (Neueste Zeit I oder Neueste Zeit II)

Außerdem müssen für das Philosophicum noch folgende Leistungen erbracht werden:

- im ersten Semester die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- im ersten oder zweiten Semester ein Proseminarschein
- danach ein Hauptseminarschein

Die für das Philosophicum notwendigen Fächer werden an der Hochschule in einem sechssemestrigen Rhythmus als Vorlesungen angeboten.

Wer das Philosophicum in *vier* oder *fünf* Semestern erwerben will, kann nicht alle Fächer während dieser Zeit als Vorlesungen hören und *muss* darum die in diesem Zeitraum *nicht als Vorlesungen angebotenen Fächer* (im dritten und vierten Semester seines Studiums) *anhand von Skripten oder Büchern persönlich studieren*. Als Unterstützung für dieses Selbststudium bieten die entsprechenden Dozenten Repetitorien an, in denen der Prüfungsstoff besprochen wird.

Die Teilnahme am Zertifikatsstudium „Philosophicum“ setzt die reguläre Immatrikulation an der Hochschule für Philosophie voraus. Scheine, die Sie als Gasthörer oder Gasthörerin erworben haben, können in keinem Fall auf das Zertifikat angerechnet werden.

Folgende Veranstaltungen für das „Philosophicum“ werden im SS 2015 angeboten: 02 Bauberger/Lesch/Müller, 03 Filipović, 04 Reder

Wenn Sie das Philosophicum auf 4 oder 5 Semester verkürzen wollen: 06* Brüntrup, 07* Schöndorf

EMPFEHLUNGEN UND INFORMATIONEN

Einführung in die
Studiengänge

Allen neu eingeschriebenen Studierenden wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung

am Freitag, 10. April 2015, nachmittags, in der Aula
teilzunehmen.

Sie lernen dort die Hochschule und die Studierendenaktivitäten kennen, des Weiteren gibt es eine Einführung in die verschiedenen Studiengänge.

Programm:

15.00 Uhr: Vorstellung der Hochschule
ca. 16.30–17.30 Uhr: Einführung in die Studiengänge

Nach dem offiziellen Teil veranstaltet die Studierendenvertretung eine Schnitzeljagd. Anschließend laden der *Verein der Freunde und Alumni der Hochschule, pro philosophia e.V.*, und das BarTEAM zu einem Umtrunk in die Studierendenbar „Analogie“ ein.

Des Weiteren wird allen Studienanfängern geraten, sich das *Modulhandbuch* für ihren Studiengang im Studierendensekretariat zu besorgen. Hierin finden Sie alle relevanten Informationen zu den Inhalten und Prüfungsmodalitäten.

Einführung in die
Bachelorarbeit

Den Studierenden im 4. Semester des Bachelor-Studiums wird empfohlen, sich über das Verfassen der Bachelorarbeit im 5. und 6. Semester zu informieren:

Termin und Ort der Einführungsveranstaltung:

Donnerstag, 21. Mai 2015, 13–15 Uhr, im Hörsaal.

Nur zweistündige
Seminare zählen

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 in Interpretation der Magisterprüfungsordnung (§18 Nr. 5) folgende Regelung beschlossen: „Ein Haupt-

seminar im Sinne der Prüfungsordnung ist als *zweistündiges* Seminar zu definieren. Aus Gründen der Gerechtigkeit bekommen Studierende, die ein *einstündiges* Seminar besucht und eine Seminararbeit geschrieben haben, diese Leistung nur dann als Prüfungsvoraussetzung anerkannt, wenn sie ein *weiteres einstündiges* Seminar besuchen und dies durch einen ‚Sitzschein‘ (Teilnahmeschein) nachweisen können.“

Bitte berücksichtigen Sie diese Regelung bei Ihrer Studienplanung!

Beachten Sie bitte, dass Sie zur Magisterprüfung und zur Promotion nur zugelassen werden, wenn Sie das Latinum oder wenigstens die bestandene Prüfung „Latein für den Magisterstudiengang“ nachweisen!

Informationen zu einem möglichen Lateinkurs erhalten Sie bei der Kanzlerin.

Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für Magister und Dr. phil.

Gemäß dem Beschluss des Senats vom 28.11.2011 und dem Beschluss des Senats vom 13.10.2014 dürfen die jeweiligen Arbeiten folgenden Zeichenumfang nicht unter- bzw. überschreiten (= inkl. Leerzeichen, Fußnoten und Literaturverzeichnis):

Zeichenzahlen für schriftliche Arbeiten

Essay Ethik-Master:	ca. 12.000 Zeichen
Proseminararbeiten /	
Essay konsekutiver Master:	16.800–24.000 Zeichen
Hauptseminararbeiten:	28.800–43.200 Zeichen
Erweiterte Hauptseminararbeiten:	48.000–57.600 Zeichen
Bachelorarbeiten:	84.000–120.000 Zeichen
Masterarbeiten:	72.000– 96.000 Zeichen
Magisterarbeiten:	192.000–240.000 Zeichen

In Absprache mit dem Seminarleiter kann von den Grenzen abgewichen werden.

Im Studierendensekretariat sind erhältlich:

- **Personen- und Vorlesungsverzeichnis (3,- EUR),**
- **Modulhandbuch inkl. Prüfungsordnung (3,- EUR),**
- **Magisterprüfungsordnung** (enthält auch die Prüfungsordnung des Grundstudiums und des erweiterten Grundstudiums) **(1,- EUR),**
- **Promotionsordnung (1,- EUR),**
- **Prüfungsordnungen für folgende Zertifikate (kostenlos):**
 - **Erwachsenenbildung**
 - **Philosophicum**
 - **Philosophie und Leadership**
 - **Philosophie und Persönlichkeit**

Broschüren zum Verkauf

WLAN in der Hochschule

Seit SS 2005 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem LRZ (Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmannstr. 1, 85748 Garching) für die Studierenden der Hochschule ein WLAN-Netz für den Zugang ins Internet an.

Den besten Empfang haben Sie im 1. OG (Foyer und Bibliothek).

Was Sie brauchen:

- ein WLAN-fähiges Gerät,
- eine Studentenkennung vom LRZ (Sie müssen dort Ihre Immatrikulationsbescheinigung vorlegen!),
- einen VPN-Client, den Sie kostenlos vom LRZ beziehen können.

Anleitungen zur Einrichtung des VPN-Tunnels für verschiedene Betriebssysteme finden Sie unter: www.lrz.de/services/netz/mobill/vpn

INFORMATION MASTER-STUDIENGÄNGE

Seit dem Wintersemester 2012/13 wurde das Studienangebot an der Hochschule um **zwei Master-Studiengänge** erweitert. Beide Studiengänge sind für eine Studiendauer von 4 Fachsemestern (120 ECTS-Punkte) angelegt und **können jeweils im Wintersemester begonnen werden**; eine Aufnahme des Masterstudiums im Sommersemester ist nicht möglich.

Konsekutiver Master

Aufbauend auf einen Bachelor-Abschluss in Philosophie ist der **konsekutive Master**.

Der modulare Studiengang bietet neben *den theoretischen Schwerpunkten*:

- Geist und Natur,
- Ethik und Gesellschaft,
- Religion und Vernunft

zwei praxisorientierte Module:

- Einübung in die Lehre,
- Einstieg in die Wissenschaftspraxis.

Der **konsekutive Master** ist durch die unabhängigen Agenturen ACQUIN und AKAST geprüft und akkreditiert.

Die Anmeldefrist für den *konsekutiven Master* für das Wintersemester 2015/16 endet am Mittwoch, 15. Juli 2015.

Neben dem konsekutiven Master existiert ein **weiterbildender Master** mit dem inhaltlichen Schwerpunkt **„Ethik. Theoretische Grundlegung und praktische Konfliktfelder“**. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelor-Studium, ein Motivations schreiben sowie der Nachweis von mindestens einem Jahr Berufserfahrung. Der **weiterbildende Master „Ethik“** ist durch die unabhängige Agentur ACQUIN geprüft und akkreditiert. Ab dem Wintersemester 2015/16 wird er als Teilzeit-Studiengang angeboten, der die Möglichkeit bietet, das Studium von 4 Semester auf 8 Semester zu strecken.

Im **weiterbildenden Master** liegt der Fokus auf folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Ethik,
- Sozialethik / katholische Soziallehre,
- Globalisierung / politische Ethik,
- Bereichsethiken (Wirtschafts- und Unternehmensethik, Technik- und Umweltethik, Medienethik, Medizinethik),
- Leadership / Anthropologie,
- Diskussion konkreter Themen.

Die Anmeldefrist für den *weiterbildenden Master* für das Wintersemester 2015/16 läuft bis zum Dienstag, 15. September 2015.

Nähere Informationen zu Studienprofil und Anmelde-Modalitäten können unter www.bfph.de/studium/studiengaenge/master im Internet auf den Seiten der Hochschule abgerufen werden.

NEUER WEITERBILDENDER MASTER INTERKULTURELLE BILDUNG

Ab dem **Wintersemester 2015/16** wird die Hochschule für Philosophie (vorbehaltlich der Genehmigung durch das Ministerium) den **weiterbildenden Master Interkulturelle Bildung** anbieten.

Studierende können darin je nach Interesse zwischen *drei Schwerpunkten wählen*:

- „Interkulturelle Erwachsenenbildung“,
- „Völkerverständigung“ und
- „Spiritual Care“.

Ziele des Weiterbildenden Masters

Die durchgängige Fragestellung und der Kern des Masters betreffen die Herausforderungen, vor die wir in zunehmendem Maße und in unterschiedlichsten Kontexten durch die Konfrontation mit andersartigen Wirklichkeitsauffassungen, Glaubensüberzeugungen oder fremdkulturellen Praktiken gestellt werden. Dabei gilt es zum einen, sich ein angemessenes Wissen über diese vielschichtigen sozio-kulturellen Einflüsse zu verschaffen. Zum anderen müssen Menschen lernen, mit heterogenen Traditionen und Weltbildern umzugehen und sich eigener Vorurteile und Prägungen bewusst zu werden. In beiderlei Hinsicht geht es letztlich um die Frage nach Bildung als Auseinandersetzung mit der Welt: Sich *über* die kulturelle Dimension des Zusammenlebens moderner Gesellschaften zu verständigen und Bildung gleichzeitig als einen reflektierten und offenen Umgang *mit* dieser sozio-kulturellen Vielfalt zu begreifen und diesen einzuüben.

Das Besondere des Masters ist die spezifisch philosophische Herangehensweise, d.h. es geht nicht darum, ein letztes Wissen oder eindeutige Handlungsanweisungen zu vermitteln, sondern ein Denken anzuregen, das Reflexionsprozesse in Gang setzt, um mit Erfahrungen der Pluralität und Andersartigkeit sinnvoll umgehen zu können.

Aufbau und Studieninhalte

Der Master ist modular aufgebaut und wird als Teilzeit-Studiengang angeboten. Er besteht aus einem grundlegenden Teil, der multiperspektivisch in die komplexen Fragestellungen der interkulturellen Bildung einführt. Die hier vermittelten Grundlagen werden in spezifischen Schwerpunktveranstaltungen vertieft. Veranstaltungen zur allgemeinen Philosophie und zu Führungskompetenzen runden die inhaltliche Auseinandersetzung ab. Ein anwendungsorientierter Praxisteil führt inhaltlich auf die Masterarbeit hin. Die Studierenden sollen eigene Schwerpunkte setzen, ein reger Theorie-Praxis-Transfer wird gefördert. Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester, das Studium kann aber auch auf sechs oder vier Semester verkürzt werden. Es werden insgesamt 120 ECTS-Punkte erlangt.

Alumni des Zertifikatsstudiums Erwachsenenpädagogik können sich ihre bereits erbrachten Leistungen auf den Weiterbildungsmaster anrechnen lassen.

Mehr erfahren Sie auf unserer Webseite unter:
www.hfph.de/studium/studiengaenge/master

Dr. Barbara Schellhammer

Dozentin für Erwachsenenpädagogik

Tel: 089-2386-2356

E-Mail: barbara.schellhammer@hfph.de

Ansprechpartnerin

15. September 2015

Anmeldeschluss

Die Kosten pro Semester errechnen sich anhand der voraussichtlich im bevorstehenden Semester erlangten ECTS. Pro ECTS beträgt die Studiengebühr 50 EUR. Die durchschnittlichen Kosten pro Semester hängen daher von der individuellen Dauer des Studiums ab.

Kosten

Studiendauer von vier Semestern:
durchschnittlich 1500 EUR/Semester;

Studiendauer von sechs Semestern:
durchschnittlich 1000 EUR/Semester;

Studiendauer von acht Semestern:
durchschnittlich 750 EUR/Semester;

Gesamtkosten:
120 ECTS × 50 EUR = 6000 EUR

Weitere Informationen im Kapitel: „Studien und Verwaltungsgebühren“ (siehe S. 45 ff.).

NEUE ZERTIFIKATE INTERKULTURELLE BILDUNG

Aufbau und Studieninhalte

Die Hochschule bietet neben dem neuen weiterbildenden Master Interkulturelle Bildung ab dem Wintersemester 2015/16 (vorbehaltlich der Genehmigung durch das Ministerium) auch **drei verkürzte Zertifikatsstudien** *in den Schwerpunkten:*

- „Interkulturelle Erwachsenenbildung“,
- „Völkerverständigung“ und
- „Spiritual Care“ an.

Das Zertifikat kann innerhalb von zwei bis drei Semestern studiert werden. Es beinhaltet ebenfalls eine grundlegende philosophische Hinführung, Veranstaltungen im Schwerpunkt und in allgemeiner Philosophie. Nach dem Erwerb des Zertifikats können sich die Absolventen dazu entscheiden, noch den Grad eines **Masters in Interkultureller Bildung** durch den Besuch von zusätzlichen Veranstaltungen, dem Praxisteil und dem Verfassen einer Abschlussarbeit zu erwerben.

Ansprechpartnerin

Dr. Barbara Schellhammer
Dozentin für Erwachsenenpädagogik
Tel: 089-2386-2356
E-Mail: barbara.schellhammer@hfpf.de

Anmeldeschluss

15. September 2015

Kosten

Die **Kosten** pro Semester errechnen sich anhand der voraussichtlich im bevorstehenden Semester erlangten ECTS. Pro ECTS beträgt die Studiengebühr 50 EUR. Die durchschnittlichen Kosten pro Semester hängen daher von der individuellen Dauer des Studiums ab.

Studiendauer von zwei Semestern:
durchschnittlich 900 EUR/Semester

Studiendauer von drei Semestern:
durchschnittlich 600 EUR/Semester

Gesamtkosten:
36 ECTS × 50 EUR = 1800 EUR

Weitere Informationen im Kapitel: „Studien und Verwaltungsgebühren“ (siehe S. 45 ff.).

Mehr erfahren Sie auf unserer Webseite unter:
www.hfpf.de/studium/tudiengaenge/zertifikatsstudiengaenge

ZERTIFIKAT „PHILOSOPHIE UND LEADERSHIP“

Das **Institut für Philosophie und Leadership** bietet an der Hochschule das **Zertifikat „Philosophie und Leadership“** an. Das Zertifikat kann innerhalb von drei Semestern erworben werden, wenn die Einschreibung für das Zertifikat im Wintersemester erfolgt und innerhalb von vier Semestern, wenn die Einschreibung im Sommersemester erfolgt. Es richtet sich an besonders engagierte Studierende, die später Verantwortung in Führungspositionen übernehmen wollen, und an Interessierte, die bereits erste Berufs- und Führungserfahrung sammeln konnten und sich in diesem Bereich weiterbilden möchten.

Einschreibung mit Motivationsschreiben

Die Einschreibung erfolgt bei Rückmeldung oder Neueinschreibung im Studierendensekretariat zu den üblichen Öffnungszeiten. Bitte bringen Sie dazu ein **einseitiges Motivationsschreiben** mit, aus dem Ihr Interesse an dem Studiengang hervorgeht. Es ist eine zusätzliche **Verwaltungsgebühr in Höhe von 50 Euro** bei der Einschreibung oder Rückmeldung zu zahlen, falls Sie mehr als einen Studiengang an der Hochschule für Philosophie belegen. Neustudierende bringen neben den **Studiengebühren** (vgl. dazu Kapitel: „Studien und Verwaltungsgebühren“, S. 45 ff.) noch folgende Unterlagen mit:

- **Ausgedruckter und ausgefüllter PDF-Meldebogen** (www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf)
- **Nachweis über die Hochschulreife**
- **Nachweis über eine gültige Krankenversicherung**
- **2 Fotos**

Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats

Das Zertifikat wird ausgestellt, wenn folgende sieben Veranstaltungen erfolgreich besucht und gegebenenfalls abgeprüft worden sind:

1. eine mindestens 2-stündige *Vorlesung im Bereich Anthropologie (Modul I/5) oder Ethik (Modul I/3)* oder ein 2-stündiges *Seminar (Pro- oder Hauptseminar) aus den Bereichen Anthropologie und Ethik* besucht werden. Die Vorlesung muss in einer mündlichen Prüfung bestanden worden sein, in dem Seminar muss ein qualifizierter Seminarschein erworben werden. Studierenden im Bachelor wird die mündliche Prüfung in den Fächern „Philosophische Anthropologie“ oder „Ethik“ automatisch anerkannt.
Aktuelles Angebot: 19* Cojocarú, 22 Trampota, 37 Trampota.

2. *Vorlesung: „Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ (2-stündig)* besucht und eine mündliche Prüfung abgelegt und bestanden werden. Die Vorlesung findet jedes Sommersemester statt. Qualifizierte BWL-Scheine von anderen Universitäten können anerkannt werden. Dazu stellen Sie bitte einen formlosen Antrag an den Prüfungsausschuss.
Aktuelles Angebot: 51* Wagner
3. *Hauptseminar zum Thema „Theorien von Leadership in der Wirtschaft und Philosophie“ (2-stündig)* besucht und ein qualifizierter Seminarschein erworben wird. Das Hauptseminar findet alle zwei Jahre statt. **Dieses Semester kein Angebot.**
4. *Hauptseminar im Bereich Führungskompetenzen* mit qualifiziertem Seminarschein. Seminare zur Führungskompetenz finden jedes Semester statt.
Aktuelles Angebot: 44* Frick/Schellhammer:
5. *Übung: „Selbstwahrnehmung und Meditation“.* Sie findet ausschließlich für die Teilnehmer des Zertifikatskurses an einem Wochenende (Samstagsmittag bis Sonntagabend) jedes Wintersemester statt. Sie richtet sich an Zertifikatsstudierende im 2. oder 3. Zertifikatssemester.
Dieses Semester kein Angebot.
6. *Übung: „Leadership im Dialog“.* In vier Abendveranstaltungen (2-stündig) werden Führungspersönlichkeiten des öffentlichen Lebens eingeladen, die sich der Diskussion mit den Studierenden stellen. Die Diskussionen werden in je einer eigenen Übungseinheit vor- und nachbereitet. Die Abendveranstaltungen sind exklusiv für Studierende des Zertifikatsstudiums und finden jedes Wintersemester statt. Die Übung gilt als bestanden, wenn alle vier Termine sowie die Vor- und Nachbesprechung wahrgenommen wurden. **Dieses Semester kein Angebot.**
7. *Übung „Rhetorik“.* Studierenden im Bachelor kann die Übung anerkannt werden. Es werden in jedem Semester drei bis vier Übungen in „Rhetorik“ angeboten. **Aktuelles Angebot: 64/65 Hetzendorfer, 66 Leonhardt.**

EINSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

Eine **vorhergehende Bewerbung** für das Studium **ist nur für die Master-Studiengänge erforderlich**. Für die anderen Studiengänge bestehen zurzeit an der Hochschule für Philosophie **keine Zulassungsbeschränkungen**.

Master-Interessierte, aber auch ausländische Studierende und angehende Doktoranden sollten frühzeitig vor der Immatrikulation Kontakt aufnehmen, um zu klären, ob alle benötigten Unterlagen vorhanden sind.

Seit dem Wintersemester 2009/10 ist es laut Bayerischem Hochschulgesetz auch möglich, an Hochschulen zu studieren, wenn man kein Abitur hat. Voraussetzung ist dann eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens dreijährige Berufspraxis. **Bedingung zur Einschreibung ist in jedem Fall ein Beratungsgespräch bei der Kanzlerin, das vor der Einschreibung stattgefunden haben muss.**

Zur Neueinschreibung an der Hochschule für Philosophie sind *persönlich* vorzulegen bzw. abzugeben:

1. **Ausgedruckte Kopie des *vorher bereits ausgefüllten* Einschreibebogens**, den Sie unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf finden können.

2. **Verwaltungsgebühr:** mit dem Wintersemester 2013/14 erhebt die Hochschule keine Studienbeiträge für den Bachelor-, konsekutiven Master- und Promotions-Studiengang sowie das Philosophicum mehr. Bitte überweisen Sie die Verwaltungsgebühr 100,- EUR auf folgendes Konto bei der **LIGA-Bank München:**

Kto.Nr.: 10 213 98 20

BLZ: 750 903 00

IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20

BIC: GENODEF 1M05

Verwendungszweck: das jeweilige Semester, Familienname,

Vorname (*Beispiel: SS 2015, Mustermann, Maria*)

(Zu unserer weiteren Gebührenordnung vgl. Seite 45)

3. **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**

- **mit deutschem Abitur:** gemäß der Qualifikationsverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des Zeugnisses

- **ausländische Zeugnisse:** zulassungsbestätigung der Hochschule nach Prüfung Ihrer Zeugnisse

4. **Persönliche Identifikation**

- **Deutsche und EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Personalausweises bzw. Passes

- **Nicht-EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Passes und eines gültigen Aufenthaltstitels

5. **Krankenversicherungsnachweis:** Vorlage einer für das entsprechende Semester gültigen Bescheinigung über die studentische Krankenversicherung. Sollten Sie privat versichert sein, benötigen wir von Ihrer letzten gesetzlichen Krankenversicherung einen Befreiungsschein (sollten Sie noch nie gesetzlich versichert gewesen sein, erhalten Sie diesen Befreiungsschein von gesetzlichen Krankenkassen).
6. **Amtliches Führungszeugnis:** Alle deutschen und ausländischen Studierenden, die nicht unmittelbar vom Gymnasium oder einer anderen Hochschule kommen oder die nicht innerhalb der letzten sechs Monate im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, müssen ein amtliches Führungszeugnis vorlegen.
7. **Nur ausländische Studierende: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse.** Der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse wird durch Vorlage eines Zeugnisses der DSH (mindestens DSH-2), des Test-DaFs (mindestens Niveaustufe 4 in allen vier Teilprüfungen), einer Feststellungsprüfung an einem Studienkolleg oder eines gleichwertigen Zeugnisses erbracht.
8. **Nur Studierende der Zusatzstudiengänge:** Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des **Zeugnisses des ersten Hochschulabschlusses**.
9. **Nur Studierende im Master-Studiengang, im Promotionsstudium und Studierende ohne Abitur:** Bestätigung der Kanzlerin der Hochschule, dass Sie alle Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen.
10. **Zwei Passbilder**
11. **3,- EUR für das Vorlesungsverzeichnis
(plus 3,- EUR für das Modulhandbuch)**
12. **Angabe der E-Mail-Adresse.**

Bitte beachten Sie, dass keine Einschreibung erfolgen kann, wenn einer der genannten Nachweise nicht erbracht wird!

Neueinschreibungsfrist:

Montag, 23. März 2015 – Donnerstag, 9. April 2015
(ausgenommen: Freitag, 3. April – Dienstag, 7. April 2015)

Montag, Mittwoch, Freitag: 9.30–12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 14.30–16.30 Uhr

Die Einschreibung ist *persönlich* im Studierendensekretariat vorzunehmen. Nach 12 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben!

GASTSTUDIERENDE

Als Gaststudierende sind zugelassen:

- ordentliche Studierende anderer Hochschulen,
- Personen mit allgemeiner Hochschulreife, die ihre Studien ergänzen wollen.

Einschreibungsfrist für Gaststudierende:

Montag, 16. März 2015 – Freitag, 20. März 2015

Montag, Mittwoch, Freitag: 9.30–12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14.30–16.30 Uhr

Der **Gasthörerbeitrag** beläuft sich auf **250,- EUR**.

Die **Verwaltungsgebühr** beträgt **30,- EUR**.

Wenn Sie **die Einschreibefrist versäumen**, sehen wir uns gezwungen, eine **erhöhte Verwaltungsgebühr von 60,- EUR** zu verlangen.

Die Einschreibung ist **persönlich** im Studierendensekretariat vorzunehmen.

Für die Einschreibung als Gaststudierende/r sind erforderlich:

- **Zahlung von Gasthörerbeitrag + Verwaltungsgebühr**

Ohne diese Voraussetzung kann keine Einschreibung vorgenommen werden!

Zum **Gasthörerbeitrag** und zur **Verwaltungsgebühr** siehe § 5 Abs. 1 der Satzung im Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“ (S. 45).

Bitte beachten Sie, dass Gasthörer, die bereits bei uns eingeschrieben waren, die Möglichkeit haben, Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr zu überweisen. *Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zur Einschreibung mit.*

- **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
(vgl. Kapitel „Einschreibungsbedingungen“, S. 41),

- **ein Passbild**

- **20,- EUR Bearbeitungsgebühr, wenn ein Account für den Login-Bereich der Hochschulwebseite gewünscht wird.**

Die Zulassung und der Account gelten jeweils für ein Semester!

Bitte beantragen Sie den Account gleich am Tag Ihrer Einschreibung im Prüfungssekretariat!

Wenn Sie sich im darauffolgenden Semester *wieder einschreiben wollen*, wählen Sie bitte nicht die Rückmeldungsfrist im laufenden Semester, sondern die Frist vor der Neueinschreibung im darauffolgenden Semester. Sie sparen Zeit bei der Einschreibung, wenn Sie Gasthörerbeitrag und Verwaltungsgebühr vorab überweisen.

Bitte beachten!

Gaststudierende können keine akademischen Grade erwerben, aber freiwillige Examina ablegen, deren Erfolg ihnen bescheinigt wird, wobei die Bescheinigung sie als Gaststudierende kennzeichnen muss.

Bei Seminaren kann der Seminarleiter über die Teilnahme von Gaststudierenden entscheiden. *Bitte fragen Sie in der ersten Stunde nach!*

Teilnahmescheine (sogenannte „Sitzscheine“) können für Gaststudierende nicht ausgestellt werden.

STUDIEN- UND VERWALTUNGSGEBÜHREN

Satzung der Hochschule für Philosophie zur
Erhebung von Studien- und Verwaltungsgebühren
(zuletzt geändert am 12. Januar 2015)

§ 1 Studienbeiträge

Die Hochschule für Philosophie erhebt für den ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor), das Zertifikatsstudium „Philosophicum“, den konsekutiven Master und den Promotionsstudiengang *keine* Studienbeiträge.

Keine Studienbeiträge für ordentlich Studierende

§ 2 Studiengebühren für weiterbildende Masterstudiengänge

- (1) Die Höhe der Studiengebühren für den weiterbildenden Teilzeitmaster-Studiengang „Interkulturelle Bildung“ beträgt pro ECTS-Punkt 50,- EUR. Das bedeutet eine Studiengebühr von insgesamt 6000,- EUR.
- (2) Die Höhe der Studiengebühren für den weiterbildenden Teilzeitmaster-Studiengang „Ethik“ beträgt pro ECTS-Punkt 80,- EUR. Das bedeutet eine Studiengebühr von insgesamt 9600,- EUR.
- (3) Bei beiden Studiengängen entscheidet der Studierende bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung, wieviele ECTS-Punkte er im kommenden Semester erwerben möchte. Sollte er oder sie weniger ECTS-Punkte in diesem Semester als bezahlt erwerben, wird ihm oder ihr der Betrag für das kommende Semester gutgeschrieben. Sollte er oder sie mehr ECTS-Punkte erworben haben, wird der Betrag fällig. Etwaige zuviel gezahlte Gebühren werden bei Studienabbruch nicht zurückbezahlt.
- (4) Die Höhe der Studiengebühren ist unabhängig von der Anerkennung von ECTS-Punkten, die an anderen Hochschulen oder in einem früheren Studium erworben wurde.

Studiengebühren für Masterstudiengänge

§ 3 Studiengebühren für Zertifikatsstudien

Studien-
gebühren für
Zertifikatsstudien

Die Höhe der Studiengebühren für die Zertifikatsstudien betragen wie folgt:

- a) „Ethik in globaler Perspektive“: 1000,- EUR pro Semester.
- b) „Philosophie und Leadership“: einmalig 2000,- EUR.
Studierende, die zugleich im Bachelor- oder konsekutiven Masterstudien-
gang an der Hochschule eingeschrieben sind, können ab dem dritten
Studiensemester des Hauptstudienganges im Rahmen der verfügbaren
Plätze auf Antrag von den Studiengebühren befreit werden.
- c) „Leadership und Persönlichkeit“: einmalig 12.500,- EUR.
- d) „Interkulturelle Erwachsenenbildung“: Bei einer Studiendauer von
drei Semester: 600,- EUR pro Semester; bei einer Studiendauer von zwei
Semester: 900,- EUR pro Semester. Der Studierende entscheidet sich im
ersten Semester für eine der vorgeschlagenen Varianten.
- e) „Völkerverständigung“: Bei einer Studiendauer von drei Semester:
600,- EUR pro Semester; bei einer Studiendauer von zwei Semester:
900,- EUR pro Semester. Der Studierende entscheidet sich im ersten
Semester für eine der vorgeschlagenen Varianten. Studierende, die
zugleich im Bachelor- oder konsekutiven Masterstudiengang an der
Hochschule eingeschrieben sind, können ab dem dritten Studiensemester
des Hauptstudienganges im Rahmen der verfügbaren Plätze auf Antrag
von den Studiengebühren befreit werden.
- f) „Spiritual Care“: Bei einer Studiendauer von drei Semester: 600,- EUR
pro Semester; bei einer Studiendauer von zwei Semester: 900,- EUR pro
Semester. Der Studierende entscheidet sich im ersten Semester für eine
der vorgeschlagenen Varianten.

Für die Zertifikate **d-f** gilt: Studierende, deren finanzielle Situation die
Bezahlung von Studiengebühren nicht erlaubt, können in begründeten
Ausnahmefällen auf Antrag ein Stipendium erhalten.

§ 4 Verwaltungsgebühren

Verwaltungs-
gebühren

- (1) Ab Sommersemester 2014 beträgt die Verwaltungsgebühr für alle Studien-
gänge 100,- EUR pro Semester. Studierende, die es versäumt haben, sich
zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen
150,- EUR entrichten. Für Studierende, die aus sozialen Gründen nicht
in der Lage sind, die vollen Verwaltungsgebühren zu bezahlen, verringert
sich auf begründeten Antrag die Verwaltungsgebühr auf 50,- EUR.

- (2) Studierende, die mehr als einen Studiengang an der Hochschule für Philosophie belegen, zahlen für jeden weiteren Studiengang 50,- EUR Verwaltungsgebühren zusätzlich.

§ 5 Gasthörerbeitrag

- (1) Die Höhe des Gasthörerbeitrags beträgt 250,- EUR pro Semester. Die Verwaltungsgebühr für Gasthörer beträgt 30,- EUR.

Gasthörerbeitrag
und Verwaltungs-
gebühr

Folgende Ausnahmeregelungen gelten:

- a) Gasthörer, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind, müssen keinen Gasthörerbeitrag entrichten. Dazu muss zum Zeitpunkt der Immatrikulation an der Hochschule eine Immatrikulationsbescheinigung der anderen Hochschule (oder ein anderes Dokument, aus dem Name und Matrikelnummer an jener Hochschule hervorgehen) vorliegen.
- b) Gasthörer, die zuvor im Promotionsstudiengang eingeschrieben waren, müssen bis zur Beendigung ihrer Promotion keinen Studienbeitrag entrichten.
- (2) Gasthörer, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen eine erhöhte Verwaltungsgebühr von 60,- EUR entrichten.

§ 6 Exmatrikulation

- (1) Wer sich im laufenden Semester exmatrikuliert und bereits die Verwaltungsgebühr und Studiengebühr gezahlt hat, bekommt die Studiengebühren dann rückerstattet, wenn die Exmatrikulation innerhalb der ersten Vorlesungswoche des Semesters vorgenommen wird. Die Verwaltungsgebühr kann nicht rückerstattet werden.
- (2) Wenn am Ende des vom Studierenden als Abschlusssemester eines Zusatzstudienganges geplanten Semesters mehr als eine der für das Zertifikat notwendigen Prüfungsleistungen (z.B. zwei Seminarscheine) noch nicht im Präsidialamt vorliegen, muss sich der Studierende für das darauf folgende Semester rückmelden und dafür den vollen Semesterbeitrag zahlen.

Studiengebühren
bei Exmatrikulation
im laufenden
Semester

Studienbeitrag
bei Fehlen von
Prüfungsleistungen
im Zusatzstudium

§ 7 Sonstige Gebühren

- (1) Die Prüfungsgebühr für die Promotion beträgt 150,- EUR.

Gebühren

- (2) Die Ausfallgebühr für unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer mündlichen Prüfung beträgt pro Prüfungsfach 50,- EUR. Die Ausfallgebühr für den Rücktritt von einer Prüfung, zu der sich ein Studierender freiwillig angemeldet hat und die nicht zwingend im Rahmen der Prüfungsordnung des jeweiligen eingeschriebenen Studiengangs vorgeschrieben ist, beträgt 50,- EUR.
- (3) Die Gebühr für den Account zum Dialogportal der Hochschule beträgt für Gasthörer 20,- EUR.

§ 8 Durchführungsbestimmung

Zahlungsmöglichkeiten

- (1) Sie können Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls die Studiengebühren bzw. Gasthörerbeitrag bei der Rückmeldung oder Neueinschreibung entweder **(a)** *insgesamt bar bezahlen* oder **(b)** *den Gesamtbetrag auf folgendes Konto bei der LIGA-Bank München überweisen:*

Kto.-Nr.: 10 213 98 20

BLZ: 750 903 00

IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20

BIC: GENODEF 1M05

Verwendungszweck: das jeweilige Semester, Familienname, Vorname (*Beispiel: SS 2015, Mustermann, Maria*)

Wichtig!

Die Rückmeldung bzw. Neueinschreibung ist nur möglich, wenn entweder das Bargeld oder ein Überweisungsbeleg vorliegt.

§ 9 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft. Sie gilt bis zum 1. Januar des folgenden Jahres und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls kein neuer Beschluss des Senats vorliegt. Sie wurde vom Senat am 18. Dezember 2006 beschlossen und zuletzt am 20. Januar 2014 geändert.

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher
Präsident

ZEITTAFFEL

SOMMERSEMESTER 2015

1. April 2015 – 30. September 2015

Semesterdauer

Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten

Abgabe der Seminararbeiten

des WS 2014/15: Montag, 16. März 2015

des SS 2015: Dienstag, 15. September 2015

(Sorgen Sie dafür, dass Sie die Seminarscheine rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)

Montag, 16. März 2015 – Freitag, 20. März 2015

Einschreibung
Gasthörer

Neueinschreibung für das SS 2015:

Montag, 23. März – Donnerstag, 9. April 2015

(ausgenommen: Freitag, 3. April – Dienstag, 7. April 2015)

Neueinschreibung
SS 2015

Bitte schreiben Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat ein!

Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls der Studiengebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“, § 8).

Öffnungszeiten siehe Seite 42.

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Neueinschreibungsfrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Gebühren vorab überweisen.

Zur Zeit bestehen – außer bei den Master-Studiengängen – keine Zulassungsbeschränkungen.

Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des SS 2015 stattfindet:

Freitag, 27. März 2015.

(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)

Anmeldung zur
Zusatzprüfung
(Promotions-
verfahren)

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:

Freitag, 10. April 2015, 15 Uhr.

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren der Master- und Bachelor-Studiengänge und des Philosophicums.

Einführung
der Neueinge-
schriebenen
(verpflichtend)

Vorlesungsbeginn	Erster Vorlesungstag: Montag, 13. April 2015
Anmeldung zur Bachelor- und Masterarbeit und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)	Anmeldungsfrist zur Bachelor- und konsekutiven Master-Arbeit im SS 2015 und zur Magisterprüfung im WS 2015/16: Montag, 13. April 2015 – Montag, 27. April 2015 <i>(Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5).</i> Bitte beachten Sie, dass das Thema für die Bachelor- und konsekutive Masterarbeit noch bis zum 22. Juni 2015 modifiziert werden kann.
	Die Anmeldung zu den Modul(teil)prüfungen, zum Philosophicum, zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik und zu sonstigen Einzelprüfungen <i>ist in dieser Frist nicht möglich!</i>
Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)	Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit: Montag, 13. April 2015 – Montag, 27. April 2015
Wiederholungs- bzw. Nachholprüfungen	Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem WS 2014/15 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des SS 2015 bzw. zu den regulären Klausurterminen des SS 2015 statt.
Semestereröffnungsgottesdienst	Donnerstag, 16. April 2015, 12.10 Uhr , in der Kapelle des Berchmanskollegs
Exmatrikulation für das laufende Semester	Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2014/15: Montag, 20. April 2015, 12.00 Uhr. Bitte exmatrikulieren Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat! (Bitte bringen Sie Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus den Bibliotheken den Entlastungsschein!)
Vorlesungsfreie Tage	Freitag, 1. Mai 2015 – Tag der Arbeit Donnerstag, 14. Mai 2015 – Christi Himmelfahrt Montag, 25. Mai–Dienstag, 26. Mai 2015 – Pfingstferien Donnerstag, 4. Juni 2015 – Fronleichnam
Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP und sonstigen Einzelprüfungen	Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das WS 2014/15: 1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur, 2. Prüfungen für das Philosophicum, 3. Einzelprüfungen im Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik, 4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): Montag, 4. Mai 2015– Montag, 18. Mai 2015 <i>(Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5.)</i>

Die Einführungsveranstaltung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am **Donnerstag, 21. Mai 2015, 13.00–15.00 Uhr, im Hörsaal**, statt.

Einführung in die Bachelor-Arbeit

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor-, konsekutiver Master-, und Magisterarbeit für das SS 2015: **Montag, 11. Mai 2015**
(*Bitte geben Sie die Arbeiten **persönlich** im Prüfungssekretariat ab!*)

Abgabe der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit

Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelor- und Masterarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit für die Prüfung im WS 2015/16 am **Montag, 11. Mai 2015 *persönlich*** im Prüfungssekretariat ab!

Aushändigung des Themas der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit

Am **Dienstag, 19. Mai 2015**, werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet.
Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.

Automatische Anmeldung im Bachelor und konsekutiven Master

Klausur der Magisterprüfung des SS 2015: **Montag, 8. Juni 2015**

Magister-Klausur

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik für das SS 2015: **Montag, 15. Juni 2015**
(*Bitte geben Sie die Master-Arbeit **persönlich** im Prüfungssekretariat ab!*)

Abgabe der Master-Arbeit Ethik

Rückmeldefrist für das WS 2015/16:

Montag, 15. Juni 2015 – Montag, 29. Juni 2015

*Bitte melden Sie sich **persönlich** im Studierendensekretariat zurück!*

Die Rückmeldung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf den Einschreibebogen ausgefüllt haben sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls Studiengebühr nachweisen können. Dies sollte **spätestens eine Woche vor der Rückmeldung geschehen** (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“, § 8.)
Öffnungszeiten siehe Seite 5.

Rückmeldung

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! **Gaststudierende schreiben sich grundsätzlich nie in der Rückmeldefrist ein, sondern immer nur in der Neueinschreibungsfrist** (siehe Kapitel „Gaststudierende“ S. 43).

Letzter möglicher Tag, um das Thema für die Bachelor- oder konsekutive Masterarbeit im Prüfungssekretariat modifizieren zu können: **Montag, 22. Juni 2015.**

Änderung BA/MA- Thema

Anmeldefrist für die Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik mit Abgabe WS 2015/16: **bis zum 30. Juni 2015.**
(*Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!*)

Anmeldung zur Master-Arbeit Ethik

Semesterschluss-gottesdienst	Donnerstag, 2. Juli 2015, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs
Vorlesungsende	Letzter Vorlesungstag: Samstag, 4. Juli 2015
Exmatrikulation	Exmatrikulationsfrist für das SS 2015: Montag, 29. Juni – Montag, 13. Juli 2015 <i>Bitte exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat!</i> (Bitte füllen Sie das Meldeformular unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!) Öffnungszeiten siehe S. 5.
Prüfungszeit	Prüfungszeit für sämtliche Studienrichtungen (einschließlich Zusatzprüfungszeit für Promovenden): Montag, 6. Juli – Samstag, 18. Juli 2015
Bachelor-Klausur	Klausur für den Modulbereich II: Philosophiegeschichte des Bachelors für das SS 2015: Montag, 6. Juli 2015
Aushändigung des Themas der Master-Arbeit Ethik	Bitte holen Sie sich das Thema Ihrer Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik mit Abgabe WS 2015/16 ab: 8. Juli 2015 .
Abschlussfeier	Abschlussfeier des Bachelor-, Master-, Magister- und Promotionstudiums sowie des Zusatzstudiengangs Erwachsenenpädagogik: Freitag, 17. Juli 2015, 18 Uhr in der Aula
Abgabe der Seminararbeiten	Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des SS 2015: Dienstag, 15. September 2015 .

WINTERSEMESTER 2015/16

1. Oktober 2015 – 31. März 2016

Semesterdauer

Montag, 14. September 2015 – Freitag, 18. September 2015

Einschreibung
Gasthörer

Neueinschreibung für das WS 2015/16:

Donnerstag, 24. September 2015 – Donnerstag, 8. Oktober 2015

*Bitte schreiben Sie sich **persönlich** im Studierendensekretariat ein!*

Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter www.hfph.de/studium/einschreibung/meldebogen_einschreibung.pdf ausgefüllt haben, sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls der Studiengebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“, § 8).

Neueinschreibung
WS 2015/16

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen.

Zur Zeit bestehen – außer bei den Master-Studiengängen – keine Zulassungsbeschränkungen!

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:

Freitag, 9. Oktober 2015, 15 Uhr

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Master- und des Bachelor-Studiengangs der Philosophie und dem Philosophicum.

Einführung der
Neueingeschriebenen
(verpflichtend)

Erster Vorlesungstag: **Montag, 12. Oktober 2015**

Vorlesungsbeginn

Anmeldungsfrist zur Bachelor- und Masterarbeit im WS 2015/16 und zur Magisterprüfung im SS 2016:

Montag, 12. Oktober 2015–Montag, 26. Oktober 2015

*(Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!*

Öffnungszeiten siehe Seite 5).

Die Anmeldung zu den Modul(teil)prüfungen, zum Philosophicum, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist nicht möglich!

Anmeldung
zur Bachelor-,
Masterarbeit und
Magisterprüfung
(nicht zu den
Einzelprüfungen!)

Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit:

Montag, 12. Oktober 2015–Samstag, 24. Oktober 2015

Zusatzprüfung
(Promotions-
verfahren)

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem SS 2015 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des WS 2015/16 zu den regulären Klausurterminen des WS 2015/16 statt.

Wiederholungs-
bzw.
Nachholprüfung

Semestereröffnungsgottesdienst	Donnerstag, 15. Oktober 2015, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs
Exmatrikulation für das laufende Semester	<p>Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2015/16: Montag, 19. Oktober 2015, 12.00 Uhr. <i>Bitte exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat!</i> (Bitte bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!) Öffnungszeiten siehe Seite 5.</p>
Vorlesungsfreie Tage	Dienstag, 22. Dezember 2015 – Mittwoch, 6. Januar 2016
Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP, und sonstigen Einzelprüfungen	<p>Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das WS 2015/16:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen und dem Lektürekurs, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur, 2. Prüfungen für das Philosophicum, 3. Einzelprüfungen in den Zertifikatsstudien, 4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): <p>Montag, 2. November 2015 – Montag, 16. November 2015 <i>(Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an!)</i> Öffnungszeiten siehe Seite 5.)</p>
Einführung in die Bachelorarbeit	Die Einführung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am Donnerstag, 5. November 2015, 13.00–15.00 Uhr, im Hörsaal statt.
Aushändigung des Themas der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit	Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelor- oder konsekutiven Masterarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit für die Prüfung im SS 2016 am Montag, 9. November 2015 <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!
Abgabe der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor-, konsekutive Master- und Magisterarbeit für das WS 2015/16: Montag, 9. November 2015 <i>(Bitte geben Sie die Bachelor-, Master- und Magisterarbeit persönlich im Prüfungssekretariat ab!)</i>
Automatische Anmeldung im Bachelor und konsekutiven Master	Am Dienstag, 17. November 2015 , werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.
Abgabe der Master-Arbeit Ethik	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik für das WS 2015/16: Montag, 7. Dezember 2015 <i>(Bitte geben Sie die Master-Arbeit persönlich im Prüfungssekretariat ab!)</i>
Magister-Klausur	Klausur der Magisterprüfung und (Wiederholung Logik Klausur): Freitag, 18. Dezember 2015

WEITERE TERMINE FÜR IHRE STUDIENPLANUNG

WINTERSEMESTER 2015/16

Freitag, 9. Oktober 2015

Einführungsnachmittag

Montag, 12. Oktober 2015 – Samstag, 23. Januar 2016

Vorlesungszeit

Montag, 25. Januar 2016 – Samstag, 6. Februar 2016

Prüfungszeit

SOMMERSEMESTER 2016

Freitag, 8. April 2016

Einführungsnachmittag

Montag, 11. April 2016 – Samstag, 2. Juli 2016

Vorlesungszeit

Montag, 4. Juli 2016 – Samstag, 16. Juli 2016

Prüfungszeit

Orientierung finden.

	Haus	Stock	Raum
Räume			
Aula	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	UG/EG	U1.01/0.01
Hörsaal	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	EG	0.23
Seminarraum 1	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	EG	0.25
Seminarraum 2	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	EG	0.26
Seminarraum 3	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	1. OG	1.31
Seminarraum 4	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	2. OG	2.33
Seminarraum 5	Haus 33 (Kaulbachstraße 33)	UG	U1.07
Rektorat			
Präsident (Vorzimmer)	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.12
Kanzlerin (Vorzimmer)	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.12
Studierendensekretariat	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	2. OG	2.21
Prüfungsekretariat	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.12
Finanzsekretariat/Publikationen	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.08
Öffentlichkeitsarbeit/Presse	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	2. OG	2.23
Institute und Einrichtungen			
Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	1. OG	1.10
Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	2. OG	2.26/2.27
Institut für Religionsphilosophie (IRP)	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	1. OG	1.25
Institut für Philosophie und Leadership (IPL)	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	3. OG	3.35
Bibliotheken			
Hochschulbibliothek	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	1. OG	1.12
Bibliothek des Instituts für Gesellschaftspolitik	Haus 31 (Kaulbachstr. 31)	1. OG	1.09/1.10
Studierende			
„Analogie“ (Studierenden-Bar)	Kaulbachstraße 22a (schräg gegenüber der Hochschule)	UG	
Studienberatung	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	EG	0.27
Studierendenvertretung	Haus 33 (Kaulbachstr. 33)	1. OG	1.28

Hochschule für Philosophie
Philosophische Fakultät SJ

Kaulbachstraße 31
80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-23 00

Telefax +49 (0)89 23 86-23 02

E-Mail info@hfph.de

Denken
lernen.